



NRW.BANK

Wir fördern Ideen

Umwelterklärung 2024



Firmenportrait und
Beschreibung der Standorte
[Seite 4](#)

Umweltpolitik
[Seite 5](#)

Umweltmanagementsystem
[Seite 6](#)

Umweltaspekte
[Seite 8](#)

Umweltziele
[Seite 26](#)

Inhalt

1. Vorwort	3	5.3 Indirekte Umweltaspekte	19
2. Firmenportrait und Beschreibung der Standorte	4	5.3.1 Produktangebot	19
2.1 Firmenportrait	4	5.3.2 Umweltleistungen von Lieferanten	23
2.2 Standorte	4	5.3.3 Mobilität der Mitarbeitenden	24
3. Umweltpolitik	5	5.3.4 Emissionen des Betriebsrestaurants	25
4. Umweltmanagementsystem	6	6. Umweltziele	26
5. Umweltaspekte	8	7. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	34
5.1 Bewertung der Umweltaspekte	8	Impressum	35
5.1.1 Übersicht der Verbrauchsdaten	9		
5.2 Direkte Umweltaspekte	10		
5.2.1 Stromverbrauch	11		
5.2.2 Wärmeverbrauch	11		
5.2.3 Kältemittelverlust	12		
5.2.4 Wasserverbrauch	13		
5.2.5 Emissionen durch Dienstwagen	14		
5.2.6 Dienstreisen	15		
5.2.7 Abfallaufkommen	16		
5.2.8 Flächenverbrauch und Biodiversität	17		
5.2.9 Papierverbrauch	18		

1. Vorwort

Claudia Hillenherms,
Eckhard Forst,
Johanna Antonie Tjaden-Schulte,
Dr. Peter Stemper und
Gabriela Pantring
(v. l. n. r.)

Liebe Leserinnen und Leser,

in einer Zeit, in der die Auswirkungen des Klimawandels sowie anderer sozialer und gesellschaftlicher Herausforderungen immer deutlicher werden, ist es für uns als im Kontext der Nachhaltigkeit ambitionierte Förderbank von großer Bedeutung, Themen wie soziale Gerechtigkeit und faire Arbeitsbedingungen voranzutreiben und insbesondere unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Die NRW.BANK verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Nachhaltigkeit, der über die bloße Erfüllung gesetzlicher Anforderungen hinausgeht. Im Rahmen der ökologischen Dimension streben wir danach, umweltfreundliche Technologien zu nutzen, Ressourceneffizienz zu maximieren und unsere Emissionen zu reduzieren. Dabei setzen wir auf innovative Lösungen und kooperieren mit Partnern und Interessengruppen, um gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken.

EMAS bietet uns als Instrument für Umweltmanagement und Umweltprüfung eine klare Struktur, um unsere Aktivitäten in Einklang mit den ökologischen Bestrebungen zu bringen und unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Die Umwelterklärung dient als transparenter Bericht über unsere Herausforderungen, Fortschritte und Ziele im Umweltbereich. Sie basiert auf einer umfassenden Analyse unserer betrieblichen Prozesse, Ressourcenverwendung und Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen. Wir möchten damit nicht nur unseren Stakeholdern einen Überblick über unsere Umweltleistung geben, sondern auch unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen wahrnehmen.



Die Umwelterklärung zeigt daher nicht nur unsere Bemühungen, sondern auch unsere konkreten Ziele für die Zukunft auf. Wir sind bestrebt, unseren CO₂-Ausstoß weiter zu verringern, erneuerbare Energien verstärkt einzusetzen und den Verbrauch von Ressourcen zu optimieren. Darüber hinaus werden wir den Dialog mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten intensivieren, um Bewusstsein für Umweltfragen zu schaffen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die Umsetzung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie und Umweltpolitik erfordert das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb setzen wir auf Schulungen, Impulsvorträge und die Einbindung aller Ebenen in den Prozess. Nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere Umweltziele erreichen und eine nachhaltige Zukunft für uns alle schaffen.

Die folgenden Seiten unserer aktualisierten Umwelterklärung geben Ihnen einen detaillierten Überblick zu unseren Umweltbestrebungen. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.


Ihr Vorstand der NRW.BANK


Eckhard Forst


Claudia Hillenherms


Gabriela Pantring


Dr. Peter Stemper


Johanna Antonie Tjaden-Schulte

2. Firmenportrait und Beschreibung der Standorte

2.1 Firmenportrait

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land Nordrhein-Westfalen, bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern Wirtschaft, Wohnraum und Infrastruktur/Kommunen setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapital- und Konsortialfinanzierung bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen zusammen. Die Kundinnen und Kunden der NRW.BANK profitieren von günstigen Konditionen sowie von langen Laufzeiten und Zinsbindungen. Den Zugang zu Förderkrediten sichert die NRW.BANK durch optionale Haftungsfreistellungen für die durchleitende Hausbank. Für kleine und mittlere Unternehmen in Nordrhein-Westfalen ist sie starker und zuverlässiger Partner und unterstützt, ausgerichtet an ihrem Lebenszyklus, in jeder Phase mit dem passenden Förderangebot. Im Rahmen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus berät sie die in Bewilligungsbehörden der zuständigen Kommunal- oder Kreisverwaltung sowie potenzielle Bauherren zu den Möglichkeiten, sozialen Wohnungsbau mithilfe der passenden Förderprogramme modern, flexibel und rentabel zu gestalten. Darüber hinaus ist auch die Kommunalfinanzierung Teil des gesetzlichen Auftrags der NRW.BANK. Somit ist die Bank der geborene Partner der Kommunen und unterstützt sie mit entsprechenden Beratungsangeboten und Förderprodukten.

2.2 Standorte

Das Umweltmanagementsystem der NRW.BANK umfasst die Standorte in Düsseldorf und Münster. Dabei variieren die Standorte in ihrer Größe. Der Standort in der Kavalleriestraße 22 (Düsseldorf) ist mit einer Fläche von ca. 22.954 m² die Zentrale und der größte der vier Standorte. Mit 632 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind am Standort Kavalleriestraße 22 (Düsseldorf) der Großteil aller Beschäftigten eingesetzt. Offiziell wurde das Gebäude 2006 bezogen. Da besonders die Gegebenheiten des Gebäudes bei der Optimierung der Verbrauchszahlen von Bedeutung sind, wurde auf folgendes geachtet:

— Das Wasser aus den Rückkühlwerken und den Luftbefeuchtern der Klimaanlage wird als Grauwasser den Toilettenspülungen zugeführt

— Auf einer Fläche von 1025 m² wurde eine Dachbegrünung angelegt

Der Gebäudekomplex in Münster, Friedrichstr. 1 ist mit 21.530 m² und 493 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ähnlich groß. Bezogen wurde das Gebäude 2009 und verfügt zusätzlich über eine energieeffiziente Isolation und ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Auf den umliegenden Flächen wurde 2024 ein neues Insektenhotel zur Förderung der Biodiversität aufgestellt.

Die zwei weiteren Standorte in Düsseldorf, Ernst-Gnoß-Straße 25 (Bezug 2006) mit 12.955,47 m² und 328 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin sowie die Herzogterrasse 15 (2019 angemietet) mit 9.140,04 m² und 163 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sind wesentlich kleiner.

Die NRW.BANK bezieht an allen Standorten und den externen Rechenzentren zu 100% zertifizierten Ökostrom und als Heizenergie wird ausschließlich Fernwärme eingesetzt. Außerdem haben alle Standorte einen elektrischen Sonnenschutz und energieeffiziente Beleuchtung.



Kavalleriestraße 22,
40213 Düsseldorf



Friedrichstraße 1,
48145 Münster

3. Umweltpolitik

Als Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen bekennt sich die NRW.BANK ihrer unternehmerischen Verantwortung zu nachhaltigem und umweltbewusstem Handeln. Grundlegender Maßstab ihrer Tätigkeit ist dabei das Prinzip der Nachhaltigkeit: Das bedeutet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten „den Bedürfnissen der heutigen Generation zu entsprechen, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu gefährden“. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, findet Nachhaltigkeit Einzug in strategische und geschäftspolitische Entscheidungen der Bank sowie in der Durchführung einzelner Finanzierungen, Kapitalmarktaktivitäten und angebotener Beratungsleistungen. Wir fördern die transparente Kommunikation und den offenen Dialog über unsere Umweltleistung mit den relevanten internen und externen Stakeholdern.

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der Schutz von Klima, Umwelt und die Vermeidung von Umweltbelastungen gehören seit vielen Jahren zum Selbstverständnis der Bank. In ihrem Streben nach Nachhaltigkeit legt die Bank großen Wert auf die nachhaltige Verwendung aller Ressourcen, die in ihren Geschäftsprozessen und -strukturen zum Einsatz kommen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Vermeidung von Emissionen, die in allen Bereichen der Bank konsequent umgesetzt wird. Die Bank verfolgt das Ziel, nicht vermeidbare Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren, indem sie einen hohen Anteil an umweltschonenden und regenerativen Ressourcen einsetzt.

Seit mehreren Jahren werden die nicht vermeidbaren Emissionen aus dem Geschäftsbetrieb der NRW.BANK durch den Kauf von Klimaschutzzertifikaten kompensiert. Darüber hinaus unterstützt die NRW.BANK jährlich eine lokale Senkungsmaßnahme (Bindung von CO₂ aus der Atmosphäre) in Nordrhein-Westfalen.

Ihr ressourcenschonendes Wirtschaften und ihre aktive Beteiligung am öffentlichen Leben Nordrhein-Westfalens sind integraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung der NRW.BANK für heutige und zukünftige Generationen. So strebt die NRW.BANK bei bankeigenen Neu- und Umbaumaßnahmen und deren Betrieb einen hohen technischen Stand an und prüft in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit der Verwendung nachhaltiger Materialien. Im Rahmen ihres gelebten Verbesserungsprozesses kommt der kontinuierlichen Sensibilisierung ihrer Beschäftigten für einen verantwortungsvollen Ressourceneinsatz eine Schlüsselrolle zu. Ferner schafft die Bank Anreize für einen nachhaltigen Arbeitsweg der Beschäftigten und achtet auf die Auswahl nachhaltiger Verkehrsmittel bei Dienstreisen.

Die Einhaltung bindender Verpflichtungen stellt die NRW.BANK über ein Umweltrechtskataster sicher, welches die sie betreffenden Umweltrechte auflistet und ihre Rechtskonformität dokumentiert. Dieses wird regelmäßig auf Aktualität überprüft. Das geltende Umweltrecht und die bindenden Verpflichtungen werden eingehalten.

Die fortlaufende Verbesserung ihrer Umweltleistung als Zeichen des nachhaltigen Handelns ist ein wichtiges Anliegen der NRW.BANK: Sie verpflichtet sich daher, einen jährlichen Kontrollprozess der laufenden Aktivitäten durchzuführen. Die Ergebnisbewertung wird dabei transparent im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung kommuniziert.

4. Umweltmanagementsystem

Für die systematischere Berücksichtigung des Themas Umwelt hat die NRW.BANK ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) eingeführt. Das **Umweltmanagementsystem** der NRW.BANK ist jenes Instrument, welche das Unternehmen dabei unterstützt, die Umweltauswirkungen zu identifizieren, zu bewerten und zu steuern. Es stellt einen strukturierteren Ansatz dar, um die Umweltleistungen zu verbessern und gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen einzuhalten und ermöglicht die Minimierung von Umweltauswirkungen.

Eine Grundlage für das Umweltmanagementsystem bildet die Umweltpolitik, in welcher die NRW.BANK detailliert die eingegangenen Verpflichtungen beschreibt, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltleistungen zu erreichen. Als Basis dient die Durchführung einer **Umweltprüfung** sowie die Erstellung einer **Ökobilanz** zur Erfassung der betriebsökologischen Kennzahlen. Zusätzlich werden interessierte Parteien in den Entwicklungsprozess eingebunden. Der Stakeholder-Dialog schafft Transparenz und bezieht alle weiteren Interessensgruppen und die jeweiligen Anforderungen mit ein. Der stetige Austausch mit ihrem Gewährträger, dem Land Nordrhein-Westfalen, insbesondere im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie, bildet einen wichtigen Bestandteil in den Nachhaltigkeitsbestrebungen der Bank. Die Ergebnisse der Umweltprüfung und des Austauschs mit den Stakeholdern fließen nach Nutzen- und Machbarkeitsabschätzung in die Weiterentwicklung des Systems mit ein.

Ferner gilt es im Umweltbereich den gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu werden Verordnungen und Gesetze, über eine Datenbank auf Aktualität und Veränderungen geprüft. Die relevanten Gesetze sind im Wesentlichen das Gesetz über die NRW.BANK, Kreislaufwirtschaftsgesetz, Wasserhaushaltsgesetz, und die kommunalen Abwasser- und Abfallsatzungen. Alle Tätigkeiten der NRW.BANK, welchen rechtlichen Rahmenbedingungen unterliegen, aber nicht über die Datenbank abgedeckt sind, werden durch einen separaten Prozess geprüft.

Eine weitere wichtige Rolle nimmt die **Schaffung des Bewusstseins** unter den Mitarbeitenden der NRW.BANK ein. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig über das UMS informiert und es wird aufgezeigt, wie sie ihren persönlichen Beitrag zur stetigen Verbesserung der Umweltleistung der NRW.BANK einbringen können. Das erfordert insbesondere die Einbindung und Sensibilisierung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der NRW.BANK. Im Jahr 2024 wurde die bereits etablierte Nachhaltigkeitsschulung um relevante Aspekte bzgl. des Umweltmanagementsystems erweitert. Die Schulung ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend.

Damit sichergestellt werden kann, dass alle beschriebenen Tätigkeiten rund um EMAS fortlaufend eingehalten werden, gibt es verschiedene **Zuständigkeiten und Funktionen**. Das EMAS-Umweltteam setzt sich aus den Umweltmanagementbeauftragten sowie Vertretern der Fachbereiche ITS (Technisches Immobilienmanagement, Einkauf), Transformation und Innovation und Kapitalmarkt zusammen. Einmal im Quartal kommt das Umweltteam zusammen, um Aspekte zur Weiterentwicklung und Aufrechterhaltung des UMS zu analysieren, zu bewerten und anzustoßen.

Die **oberste Leitung und die Führungskräfte** der NRW.BANK tragen letztlich die entscheidende Verantwortung für die Wirksamkeit des UMS und die damit einhergehende Verbesserung der Umweltleistung. Die oberste Leitung kommt dieser Verantwortung nach, indem sie im Rahmen des **Managementreview** Rechenschaft über die Wirksamkeit des UMS ablegt. Außerdem legt die oberste Leitung die Ziele und die Umweltpolitik fest und achtet darauf, dass der Kontext des Unternehmens angemessen berücksichtigt wird. Sie trägt Sorge dafür, dass die Anforderungen des UMS in die Geschäftsprozesse integriert werden, die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung gestellt und fortlaufende Verbesserungen gefördert werden.

Auch die **Wirkungsmessung** des Umweltmanagementsystems erfolgt durch die oberste Leitung, über eine systematische und kontinuierliche Überwachung der Umweltaspekte und Umweltleistungen. Dies wird durch die jährliche Datenerhebung der betriebsökologischen Kennzahlen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und der Ökobilanzierung ermöglicht. Relevant sind die Emissionswerte des Strom- und Wärmeverbrauchs sowie Daten zu Papierverbräuchen, Wasserverbräuchen und den Abfallmengen. Auf diesem Weg wird sichergestellt, dass alle relevanten Daten der identifizierten Umweltaspekte aktuell gehalten werden. Tiefgreifende Veränderungen, welche aus der jährlichen Managementreview hervorgehen, werden bearbeitet und über die verschiedenen Kommunikationswege in der Bank sichtbar gemacht.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess wird unter anderem durch eine jährliche Fortschrittsmessung der Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm erreicht. Um die Umweltleistungen zu verbessern und die Umweltziele zu erreichen, werden bei Bedarf Maßnahmen angepasst oder erweitert. Die Ergebnisse der Leistungsüberwachungen **werden jährlich in Form ein (aktualisierter) Umwelterklärung** veröffentlicht.

5. Umweltaspekte

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

Die NRW.BANK hat im Rahmen einer Analyse die zentralen Umweltaspekte ermittelt, die Auswirkungen auf die Umwelt haben. Zur Bewertung der Umweltaspekte wurde mit folgenden Bewertungskriterien gearbeitet:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

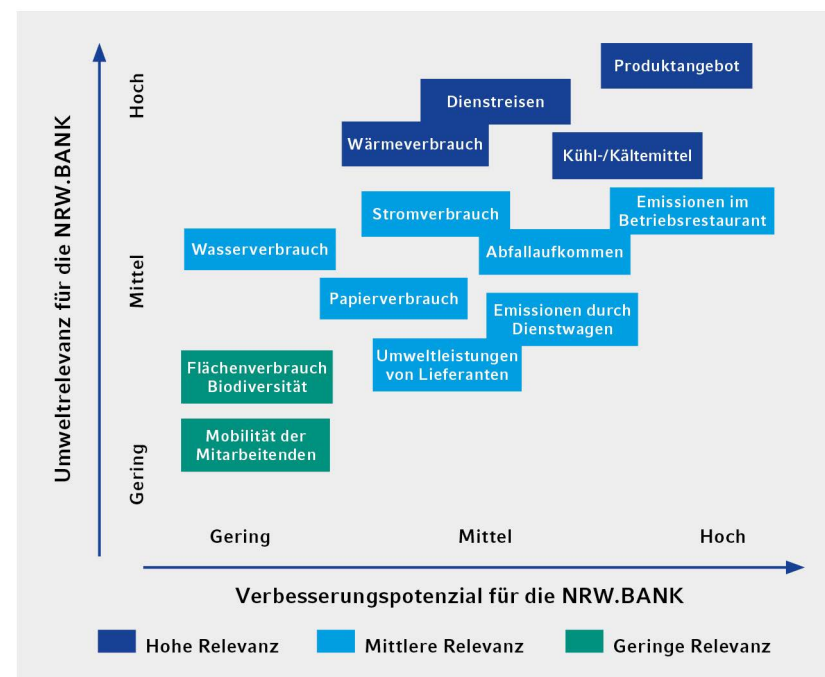
Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I Kurzfristig ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet. Hierzu hat sich das Umweltteam mit den umweltrelevanten Tätigkeiten der Bank auseinandergesetzt und diese anhand der eingeführten Kriterien bewertet. Die folgende Grafik zeigt, die im Rahmen der Analyse ermittelten, direkten und indirekten Umweltaspekte.

Anhand der Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen der NRW.BANK, welche Auswirkungen auf die Umwelt haben, werden direkte und indirekte Umweltaspekte der NRW.BANK identifiziert und bewertet. Für jeden relevanten Umweltaspekt werden Umweltrelevanz sowie Einflussmöglichkeiten der NRW.BANK als Bewertungskriterien herangezogen. Daraus ergeben sich Priorisierungen der einzelnen Aspekte, die sich zuvor aus dem eingeordneten Kontext ableiten ließen.

Direkte und indirekte Umweltaspekte im Überblick



Die Umweltdaten der NRW.BANK werden jährlich nach dem VfU-Standard (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.) über die internen Dienste erhoben und ausgewertet. Zur Bildung von relativen Umweltkennzahlen dient die Bezugsgröße Mitarbeitenden Anzahl. Die Entwicklung der Umwelleistung wird auszugsweise im Nachhaltigkeitsbericht sowie detailliert in der Ökobilanz dargestellt.

Alle in dieser Umwelterklärung verwendeten Daten sind Auszüge aus der Ökobilanz sowie dem Nachhaltigkeitsbericht und beruhen auf den dort genutzten Basisdaten. Dabei muss berücksichtigt werden, dass für die angemieteten Herzogterrassen erst ab 2022 Daten vorlagen.

Die Beschäftigtenzahlen basieren auf Vollzeitbeschäftigten, dabei werden Teilzeitkräfte auf Vollzeitstellen aufaddiert.

	2020	2021	2022	2023
Mitarbeitende	1.542	1.519	1.553	1.616

5.1.1 Übersicht der Verbrauchsdaten

Zur Bestimmung der unterschiedlichen Verbrauchsdaten in CO₂e-Emissionen wurde das Berechnungstool des VfU¹ verwendet. Durch die Erhebung der Daten nach dem VfU-Standard ist eine Vergleichbarkeit mit Daten und Unternehmen gegeben, die nach gleichem Standard ermittelt wurden. Alle in dieser Erklärung angegebenen Verbrauchsdaten werden im Zeitraum von 2020 bis 2023 betrachtet und in Kapitel 5 näher erläutert.

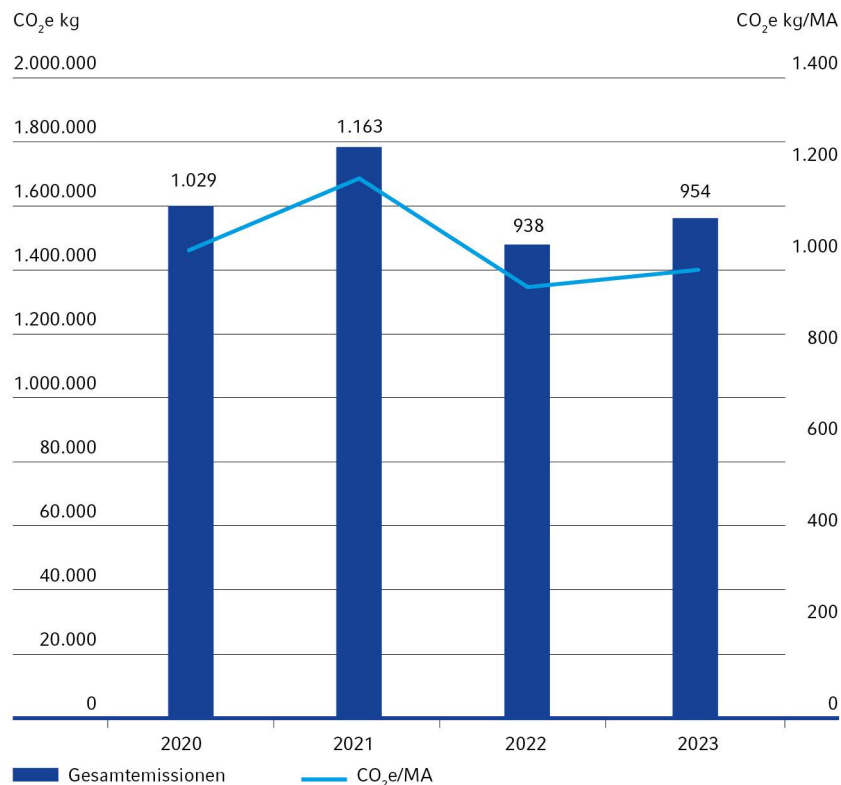
In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Verbrauchsdaten in CO₂e dargestellt.

	2020	2021	2022	2023
Strom	27.491	29.349	26.683	24.924
Heizenergie inkl. Notstromdiesel	778.573	864.311	632.740	520.990
Geschäftsreisen	645.999	522.710	625.559	764.034
Papier	23.078	18.331	19.878	14.235
Trinkwasser	16.788	13.260	13.820	12.636
Abfall	62.967	60.637	61.148	76.151
Kühl- und Löschmittelverluste	30.014	257.906	76.835	128.346
Gesamtemissionen	1.584.909	1.766.502	1.456.663	1.541.315
CO ₂ e/MA	1.029	1.163	938	954

Im Vergleich ist für das Jahr 2022 weiterhin der geringste Emissionsausstoß der Bank zu verzeichnen. 2023 ist ein leichter Anstieg der Gesamtemissionen zu verzeichnen.

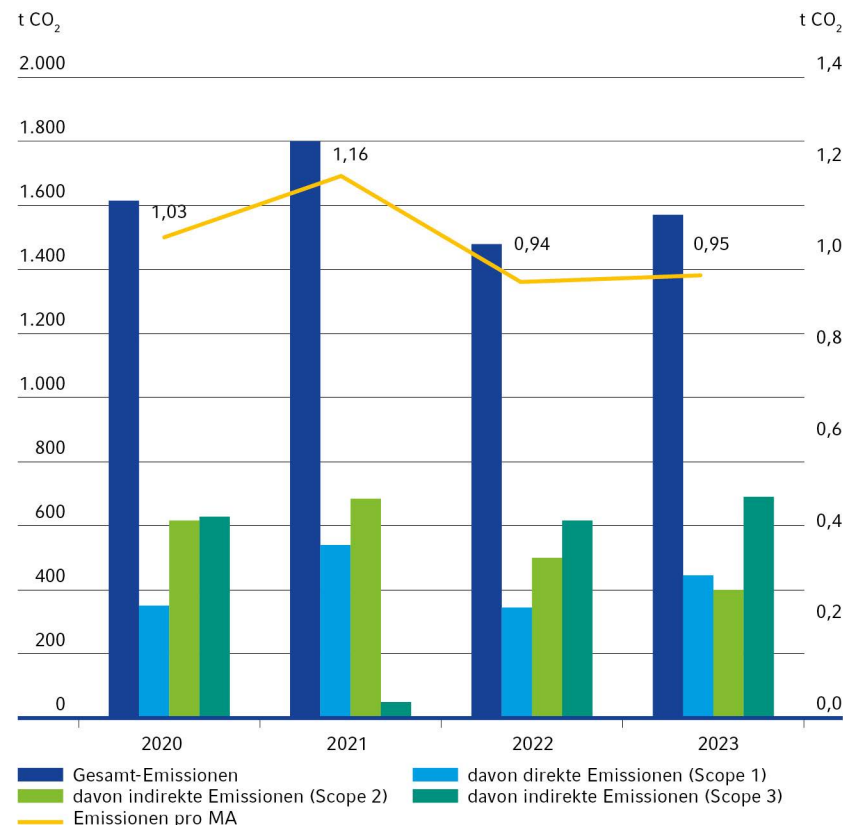
¹ Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.

Gesamtemissionen



Alle Emissionen der NRW.BANK werden entsprechend dem „Greenhouse Gas Protocol“ nach dem Grad der Beeinflussbarkeit in drei Kategorien unterteilt. Direkte Treibhausgas-Emissionen stammen aus Quellen, welche die NRW.BANK selbst besitzt oder kontrolliert. Indirekte Treibhausgas-Emissionen ergeben sich infolge der Unternehmenstätigkeit der NRW.BANK – ihre Emissionsquellen befinden sich aber in fremdem Besitz beziehungsweise unter fremder Kontrolle. Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über alle Treibhausgas-Emissionen, aufgeschlüsselt nach Scope 1, 2 und 3 Emissionen und pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter in den Jahren 2020 bis 2023.

Treibhausgas-Emissionen



5.2 Direkte Umweltaspekte

Nachdem im vorherigen Kapitel ein Überblick über die Verbrauchsdaten gegeben wurde, sollen im folgenden Abschnitt die wichtigsten Aspekte näher erläutert werden. Die Tätigkeiten der Bank haben direkte Einflüsse auf die Umwelt. Es handelt sich dabei um spezifische Aktivitäten, Produkte oder Dienstleistungen, welche durch die Bank unmittelbar verursacht werden und vollständig kontrollierbar sind. Zur kontinuierlichen Eindämmung der Emissionen und Verbesserungen der Umweltleistungen, werden diese jährlich gemessen. Darunter fallen unter anderem die Verbräuche in den Büros, die Emissionen durch Strom- und Wärmeverbrauch, der Kältemittelverlust, Dienstreisetätigkeiten sowie der Wasserverbrauch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

5.2.1 Stromverbrauch

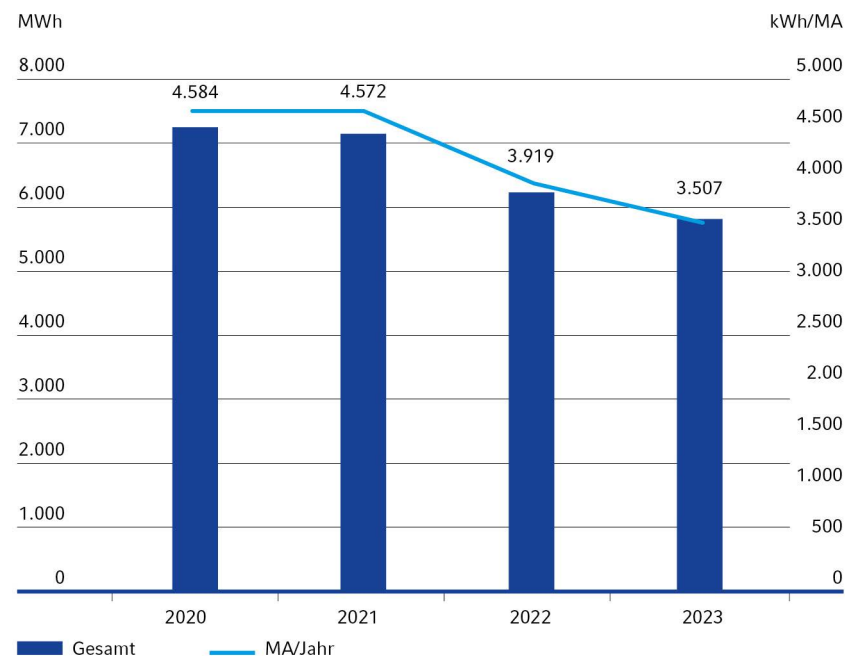
Ressourcenschonende Energieträger wie zertifizierter Ökostrom aus Laufwasserkraftwerken und energieeffiziente Technik sind die wichtigsten Bausteine der nachhaltigen Gebäudebewirtschaftung und konnten an allen Standorten umgesetzt werden. Für den betrachteten Zeitraum stellt sich der Strombedarf wie folgt dar:

Gebäude/Absolut MWh	2020	2021	2022	2023
Kavalleriestraße, Düsseldorf	2.903,9	2.791,1	2.337,1	2.158,1
Herzogterrassen, Düsseldorf	1.209,6	1.100,3	1.020,9	999,8
Ernst-Gnoß-Straße, Düsseldorf	690,7	650,4	684,8	630,2
Friedrichstraße, Münster	2.257,9	2.401,0	2.404,4	1.879,9
Gesamt	7.062,2	6.942,8	6.087,2	5.668,7

Der Stromverbrauch der Rechenzentren für das Jahr 2023 betrug insgesamt 660.710 kWh. Da der Stromverbrauch durch die Rechenzentren 2020 noch nicht berücksichtigt wurde, werden diese Daten im Jahresvergleich demnach nicht ausgewiesen. Der Strombedarf von 2022 zu 2023 ist um 6,9% gesunken, was auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist.

Durch die Photovoltaikanlage in Münster, konnten 20,2 MWh Strom selbst produziert werden und lag damit knapp unter dem Ertrag des Vorjahres. Der Verbrauch fossiler Energien entsteht beim Betrieb der Notstromaggregate und im Fuhrpark. In der folgenden Abbildung ist der Stromverbrauch insgesamt und pro MA/Jahr ohne Einbezug der Rechenzentren abgebildet.

Stromenergie

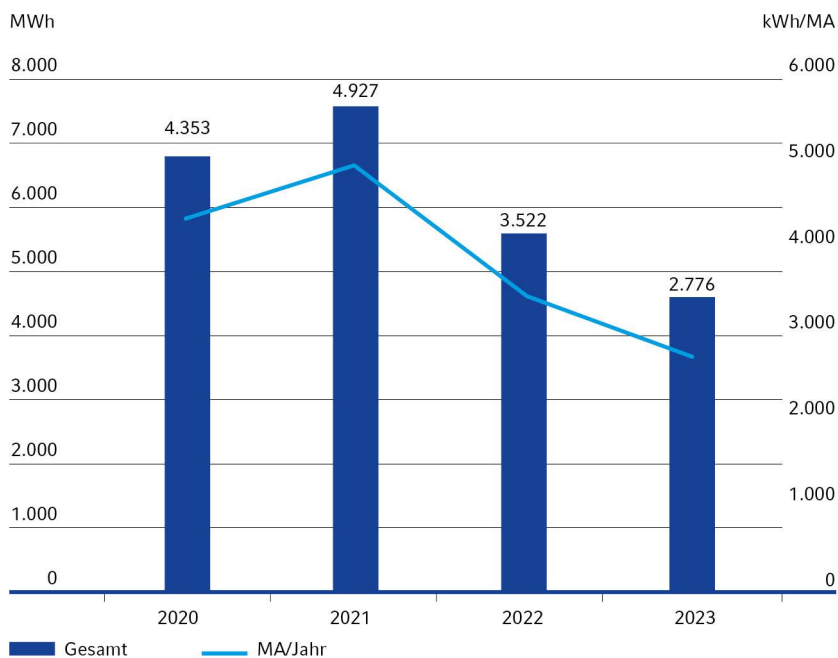


5.2.2 Wärmeverbrauch

Neben dem Stromverbrauch wird auch der Einsatz von Heizenergie berücksichtigt. Die NRW.BANK setzt an allen Standorten umweltfreundliche Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplung ein. Die Heizenergieverbräuche für die vier Gebäude stellen sich wie folgt dar:

Gebäude/Absolut MWh	2020	2021	2022	2023
Kavalleriestraße, Düsseldorf	2.737,3	2.955,8	2.172,6	1.615,0
Herzogterrassen, Düsseldorf	830,5	808,6	712,1	750,1
Ernst-Gnoß-Straße, Düsseldorf	697,4	696,3	524,0	493,0
Friedrichstraße, Münster	2.440,2	3.022,6	2.061,7	1.629,3
Gesamt	6.705,4	7.483,2	5.470,4	4.487,3

Heizenergie



Der absolute Heizenergieeinsatz sank um 18,0%. Maßgeblich dafür sind vor allem die Witterungsverhältnisse.

5.2.3 Kältemittelverlust

Kältemittelverluste sind besonders klimarelevant, da sie halogenierte Kohlenwasserstoffe enthalten und diese ein sehr hohes Treibhauspotential haben, höher als das von CO₂. Sie bleiben über einen sehr langen Zeitraum in der Atmosphäre und tragen dort erheblich zur Zerstörung der Ozonschicht bei. Eingesetzt werden sie in Anlagen der Klimatechnik. Da auch nur ein geringer Verlust schon so eine große Auswirkung hat, wird dieser Aspekt in diesem Jahr als Umweltaspekt aufgenommen. In der folgenden Ansicht sind die eingesetzten Kältemittel und die Verluste in den Jahren 2020–2023 abzulesen:

Eingesetztes Mittel	2020		2021		2022		2023	
	Verlust kg	Verlust in %	Verlust kg	Verlust in %	Verlust kg	Verlust in %	Verlust kg	Verlust in %
R 134A	7,8	0,5	153,0	10,3	0,0	0,0	20,0	1,3
R 404A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
R 410A	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
R 449A	13,5	21,8	28,0	45,2	55,0	88,7	71,4	115,2

Verlust von Kältemittel tritt nur bei unerwarteten Undichtigkeiten auf. 2023 gab es im Vergleich zu den Vorjahren Verlust des Kältemittels R134A von 20,0 kg. Das macht einen THG-Wert von 257.906 kg CO₂e aus. Die weitgehende Vermeidung von Kältemittelverlusten wird über ein Gaswarnsystem sichergestellt. Trotzdem ist es aktuell nicht möglich, Verluste vollständig zu vermeiden.

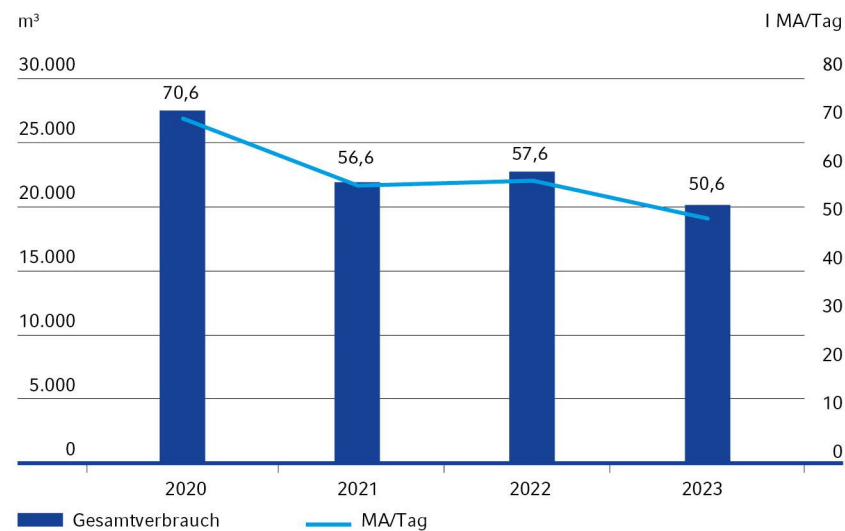
5.2.4 Wasserverbrauch

2023 verbrauchte die NRW.BANK insgesamt 20.466m³ Trinkwasser. Das entspricht einem Verbrauch von 50,6 l pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter am Tag, bei 250 Arbeitstagen. Der Verbrauch setzt sich wie folgt zusammen:

Gebäude/m ³	2020	2021	2022	2023
Kavalleriestraße, Düsseldorf	11.876	8.798	9.570	7.575
Herzogterrassen, Düsseldorf	6.031	4.243	4.600	3.406
Ernst-Gnoß-Straße, Düsseldorf	2.138	1.692	1.874	1.817
Friedrichstraße, Münster	7.147	6.744	6.339	7.668
Gesamt	27.191	21.477	22.384	20.466

Der absolute Wassereinsatz über alle Standorte sank im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% und der Pro-Kopf-Verbrauch um 12,1%. Änderungen im Wasserverbrauch sind auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen, die sich zum Beispiel auf den Wasserverbrauch für die Rückkühlwerke und die Grünflächenbewässerung auswirken.

Wasserverbrauch

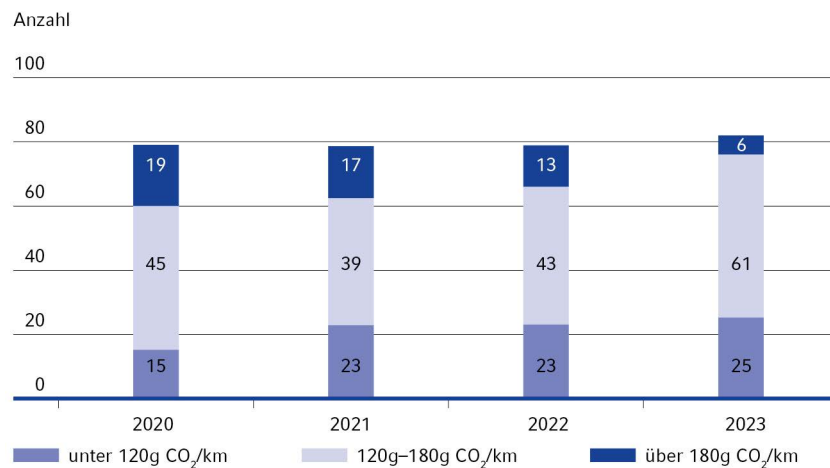


5.2.5 Emissionen durch Dienstwagen

Im Jahr 2023 unterhielt die NRW.BANK insgesamt 82 Dienstfahrzeuge. Alle Fahrzeuge sind gemäß dem seit September 2018 für Neuwagen gültigen Messverfahren nach WLTP (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicle Test Procedure) erfasst.

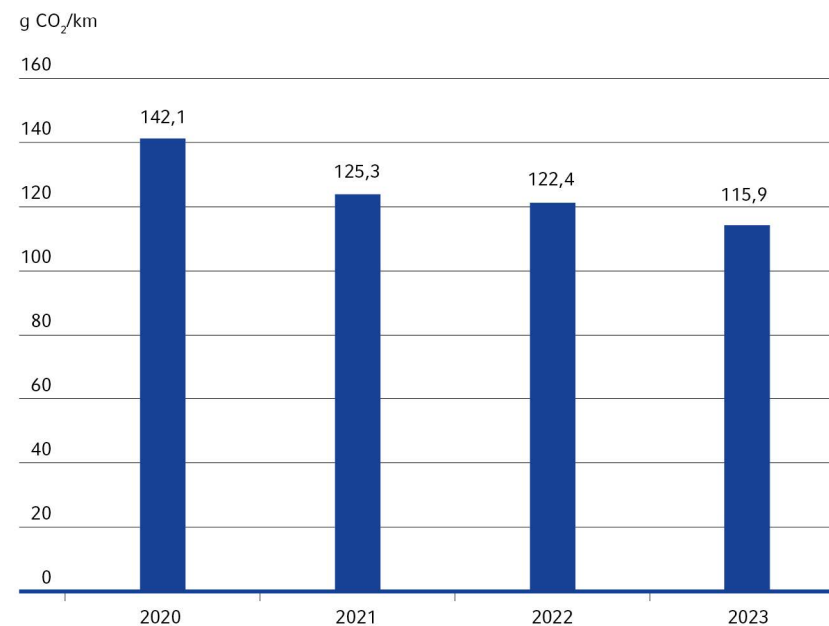
Die Anzahl der Dienstfahrzeuge mit einer Emissionsklasse von über 180 g CO₂/km konnte 2023 von 13 auf 6 reduziert werden.

Anzahl der Dienstfahrzeuge nach CO₂-Kennwerten



Durch die Anschaffung 13 neuer Elektroautos konnte der durchschnittliche CO₂-Emissionsfaktor der Fahrzeugflotte für das Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr 2022 um 5,3% auf 115,9 g/km gesenkt werden.

Durchschnittliche CO₂-Emissionen der Dienstwagen

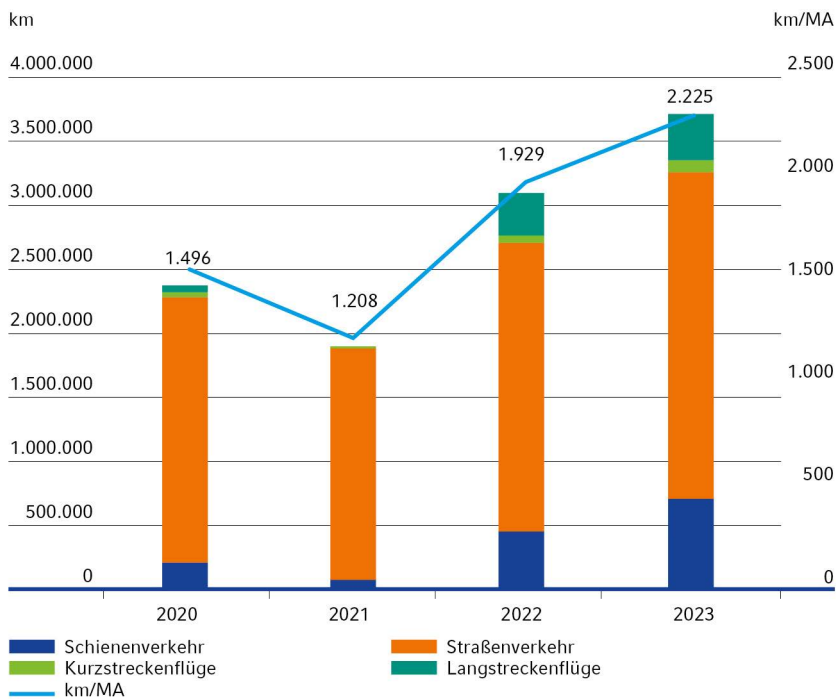


5.2.6 Dienstreisen²

Im Rahmen der Ökobilanz werden Daten für die Dienstreisekilometer die Fahrten mit der Bahn, PKW und Flüge, aufgeteilt in Kurz- und Langstreckenflüge, erhoben. Die Beschäftigten der NRW.BANK legten insgesamt 3.595.602 Dienstreisekilometer über alle Verkehrsträger zurück.

² Sämtliche mit den Dienstwagen der Bank, Mietwagen und privaten Fahrzeugen auf Dienstfahrten zurückgelegten Kilometer

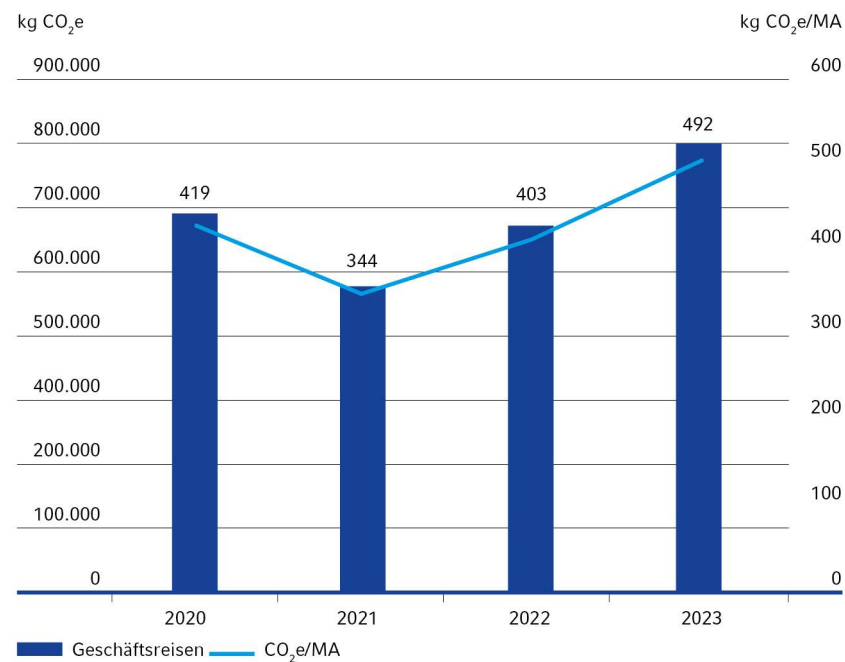
Dienstreisekilometer je Verkehrsträger



Daraus ergibt sich eine Reisetätigkeit von 2.225 km pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr stieg damit das Gesamtreiseaufkommen um 20,0% und die pro Kopf zurückgelegten Kilometer um 15,38%.

Durch die Rücknahme der Einschränkungen aus der Corona-Pandemie nähert sich das Reiseaufkommen immer mehr dem Niveau von vor der Pandemie an, hat den gleichen Stand aber noch nicht erreicht. Dies zeigt, dass Video-konferenzen eine gute Alternative bieten.

Dienstreisen



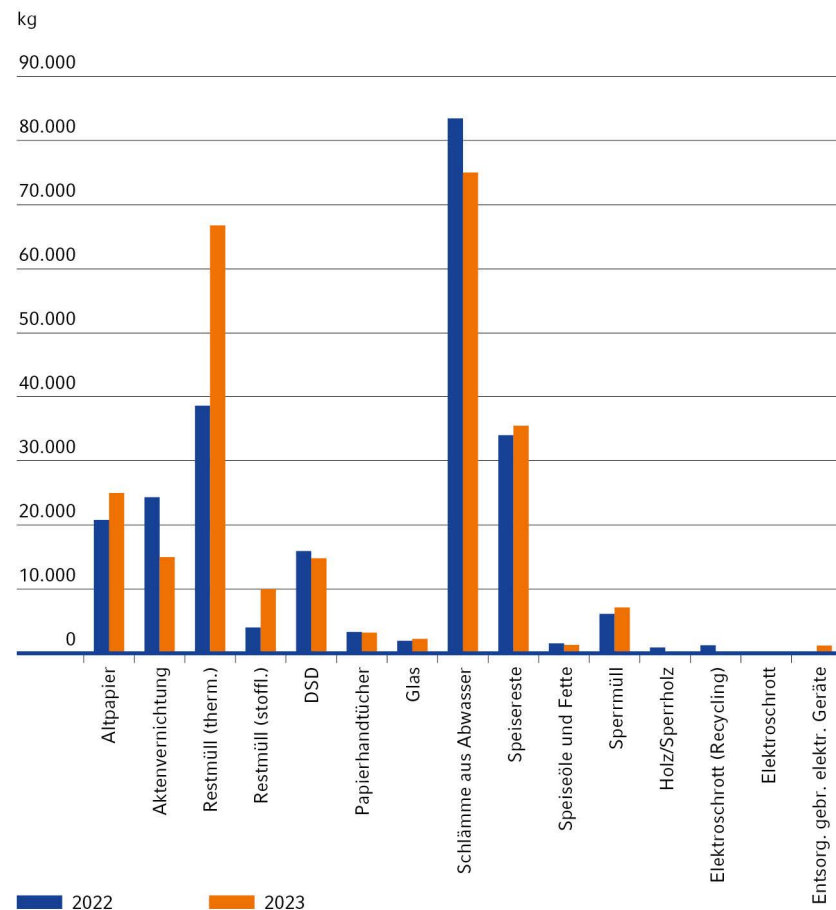
5.2.7 Abfallaufkommen³

In der Ökobilanz wurden die Mengen der in der Abbildung aufgeführten Abfälle ausgewiesen. Darunter ist für das Jahr 2023 0,37% gefährlicher Abfall in Form von Elektroschrott angefallen.

Für 2023 ergab sich eine Abfallmenge von 255,9 Tonnen, was einem Abfallaufkommen von 158,3 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter entspricht. Das hohe Abfallaufkommen war vor allem durch die erhöhte Menge an Restmüll und Altpapier begründet. Dies kam durch ein Umzugsprojekt innerhalb der Standorte zustande.

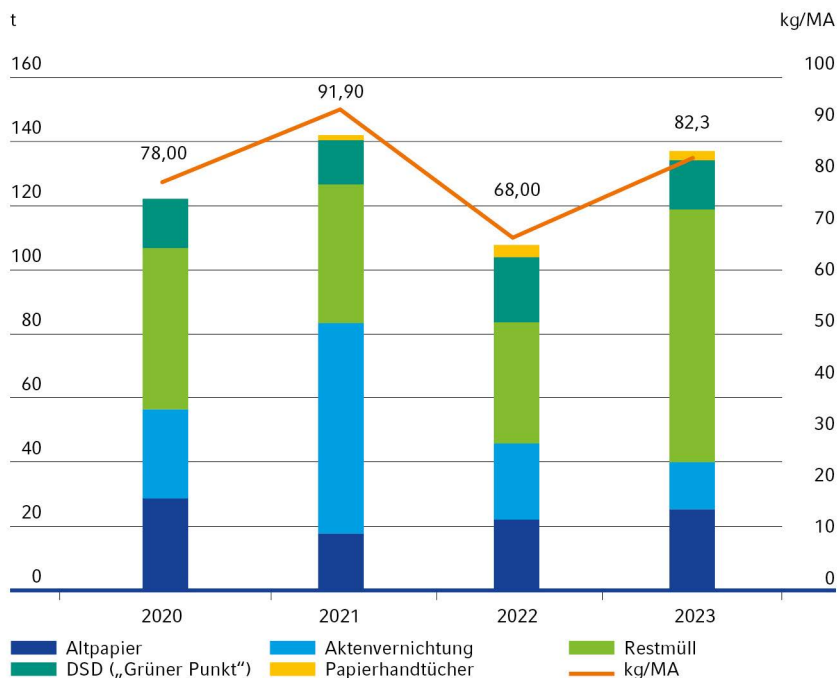
³ Als gefährliche Abfälle eingestuft werden Bleibatterien, Alkalibatterien, Leuchtstoffröhren, Kühlschränke (gebrauchte Geräte-FCKW) und Elektroschrott.

Vergleich Abfallmengen 2022 und 2023



Im Jahr 2021 wurde erstmalig das Recycling von Papierhandtüchern eingesetzt, welche in einen geschlossenen Wertstoff-Kreislauf aufgenommen und damit nicht mehr dem Restmüll zugeführt werden. Im Jahr 2022 greift der Recyclingprozess ganzjährig, sodass der Anfall von Papierhandtüchern separat vom Restmüll vollständig aufgeführt ist. Bei Betrachtung der Abfallfraktionen ausschließlich aus der Banktätigkeit ergibt sich für das Berichtsjahr folgendes Bild:

Abfallaufkommen⁴



⁴ Der gefährliche Abfall wird in dieser Abbildung nicht aufgeführt, da es sich um Abfallfraktionen ausschließlich aus der Banktätigkeit handelt.

Die Recyclingquote über alle Abfälle der NRW.BANK hat 2023 abgenommen. Die gesunkene Recyclingquote der NRW.BANK lässt sich weitgehend durch die niedrige Recyclingquote der Entsorgungsdienstleister begründen.

in %	2020	2021	2022	2023
Recyclingquote (bezogen auf die dargestellten Abfallkategorien)	62,6	79,4	63,5	50,8

5.2.8 Flächenverbrauch und Biodiversität

Im Bereich Biodiversität ist besonders die Betrachtung der versiegelten und nicht versiegelten Flächen von Bedeutung. Die NRW.BANK unterscheidet dabei zwischen bebauter Fläche, Dachbegrünung, versiegelte Fläche und Grünflächen, aufgeteilt nach Standort. Dachbegrünungen sind aktuell nur in der Kavalleriestraße in Düsseldorf zu finden.

m ²	Bebaute Fläche ⁵	Naturnahe Fläche	Versiegelte Fläche	Grünfläche	Summe
Kavalleriestraße	3.139	1.025	1.571	2.821	7.531
Herzogterrassen	2.072	0	0	0	2.072
Ernst-Gnoß-Straße	2.370	373	692	615	3.677
Münster	4.452	0	2.896	413	7.761
Summe	12.033	1.398	5.159	3.849	21.041
Anteil in %	57,2	6,6	24,5	18,3	100

Auf den Grünflächen der Kavalleriestraße wurde außerdem ein Insektenhotel aufgestellt. Auch in Münster konnte 2024 ein Insektenhotel aufgestellt werden.

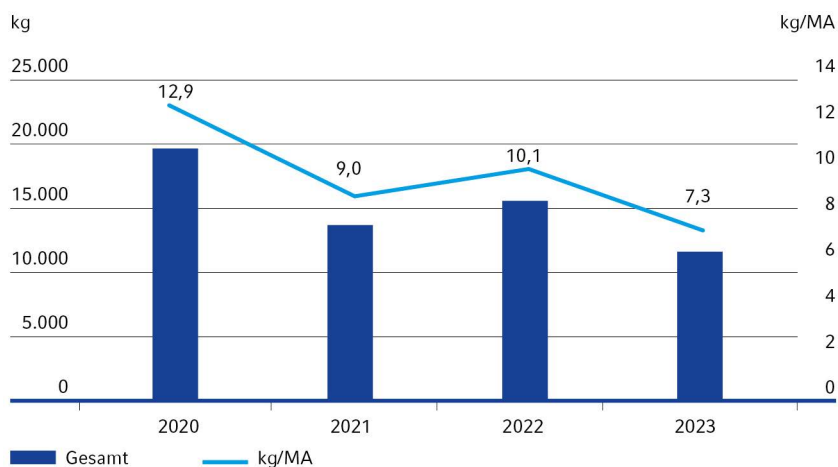
⁵ Dachbegrünung ist ein Teil der bebauten Fläche

5.2.9 Papierverbrauch

Das meist genutzte Material im Rahmen der täglichen Arbeit ist das Papier. Dementsprechend wurde der Umweltaspekt, entsprechend der Ökobilanz in Papier umbenannt. Die NRW.BANK erfasst alle im Büro genutzten Papiere inklusive Druckerzeugnissen wie bspw. Briefbögen, Versandmitteln und Kommunikationsmaterial sowie die Mengen des externen Druckoutputs.

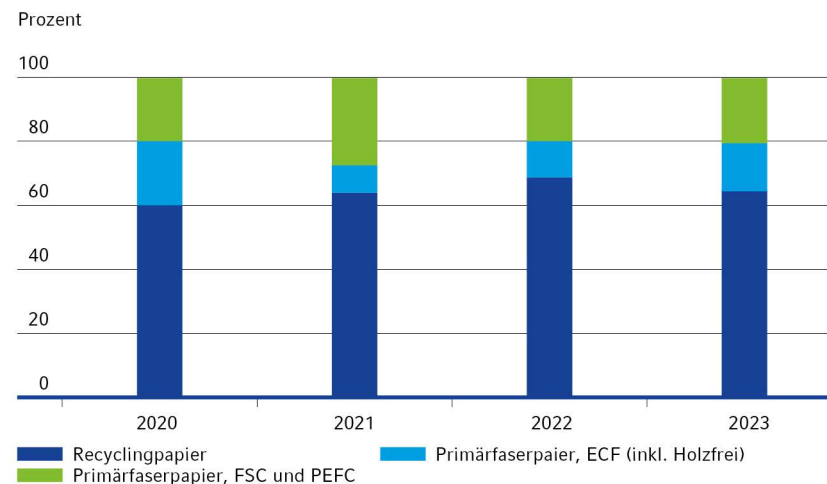
Im Jahr 2023 lag der Papierverbrauch der NRW.BANK bei 17,4 Tonnen und 10,7 kg pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter. Somit nahm der gesamte Papierverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 31,7% ab. Dies lag insbesondere an der Digitalisierung der Mitarbeitenden Zeitung zurückzuführen. Außerdem wurde ein Kommunenportal eingerichtet, welches die papierintensive Geschäftsabwicklung digitalisierter gestaltet. Bei einer Betrachtung der Büropapiere ohne Versandmittel, Marketingmaterial und Druckerzeugnisse, ergibt sich folgendes Bild:

Papierverbrauch



Neben den Verbrauchsmengen ist auch die Qualität des eingesetzten Papiers eine wichtige Größe. Im Jahr 2023 beträgt der Recyclingpapieranteil 63,5%. Dieser Anteil liegt um 4,4 Prozentpunkte unter dem des Vorjahrs. Wesentlicher Treiber hierfür ist der geringere Verbrauch von Recyclingpapier. Das eingesetzte Papier wurde in folgenden Kategorien eingeteilt:

Papierverbrauch nach Qualität



Das Recycling von Papierhandtüchern erfordert einen separaten Recyclingprozess im Vergleich zu Sonstigen Papierbasierten Produkten. Damit auch Papierhandtücher recycelt werden können hat Tork das weltweit erste System für recycelte Papierhandtücher entwickelt. Seit August 2021 gibt es an den Standorten in Münster und Düsseldorf diesen Recycling-Service. Das System nennt sich PaperCircle und garantiert einen geschlossenen Rohstoffkreislauf. Dabei werden die benutzten Papierhandtücher vom Reinigungspersonal eingesammelt, getrennt aufbewahrt und einem gesonderten Recyclingprozess zugeführt. Dort werden sie zu neuen Hygienepapierprodukten verarbeitet. Die verwendeten Papierhandtücher aus den Sanitärräumen bleiben dank des etablierten Prozesses dem Rohstoffkreislauf enthalten.

Durch die Einführung konnten 2.000 kg Papierhandtücher am Standort Düsseldorf im Jahr 2022 recycelt und damit 889 kg CO₂e Emissionen eingespart werden. Am Standort Münster konnten 1.000 kg Papierhandtücher recycelt werden und 442 kg CO₂e Emissionen eingespart werden.

5.3 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte sind solche Aspekte, die durch eine Organisation zwar beeinflusst, aber nicht direkt von ihren Aktivitäten verursacht werden. Das Identifizieren und Bewerten dieser indirekten Umweltaspekte ist wichtig, um ein umfassendes Verständnis der Umweltauswirkungen einer Organisation zu erlangen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung zu entwickeln. Durch die Offenlegung dieser Aspekte in der Umwelterklärung zeigt die NRW.BANK Transparenz und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Umweltbelangen. Dazu zählen verschiedene Auswirkungen, welche durch die Förderungen der NRW.BANK entstehen, aber auch die Einflüsse durch Lieferanten, Dienstleistungen und Beschäftigte werden betrachtet. Die Umweltauswirkungen aus dem Förderangebot wurden hierbei also besonders relevant identifiziert, da sie einen vielfältigen Einfluss auf die ökologische Transformation in Nordrhein-Westfalen haben.

5.3.1 Produktangebot

Ökologische Nachhaltigkeitsaspekte finden im Förderinstrumentarium und gesamten Leistungsspektrum der NRW.BANK Berücksichtigung. Das Leistungsspektrum beruht auf den drei Säulen: Finanzierungsangebote, Beratungsleistungen und Dienstleistungsfunktion in der Zuschussförderung.

Im Rahmen der Finanzierungsangebote setzt die NRW.BANK gezielte Förderanreize zur Umsetzung ökologisch nachhaltiger Vorhaben. Insbesondere bei den NRW.BANK Eigenprogrammen besteht die Möglichkeit zur eigenen Impulssetzung. Im Besonderen zu benennen sind hier die Spezialprogramme, die erstmalig im Jahr 2010 implementiert und daraufhin sukzessive ausgebaut wurden. Diese zielen u. a. auf die Erreichung

konkreter ökologischer Wirkungen ab, wie z. B. die Einsparung von Treibhausgasemissionen bzw. Ressourcen, den Ausbau klimaneutraler (Elektro-)Mobilität oder die Förderung grüner bzw. nicht-fossiler Energien. Die Fördervoraussetzungen werden dabei stets an die sich verändernden Rahmenbedingungen und Umweltstandards angepasst.

Die NRW.BANK sieht sich als Landesförderbank dabei als Transformationsbegleiterin vor allem kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Damit unterstützt sie die Erreichung des von der Landesregierung gesetzten Zieles, Nordrhein-Westfalen zur ersten klimaneutralen Wirtschaftsregion Europas zu entwickeln. Der Grundgedanke ist es, die Unternehmen bei dieser Transformation mit zielgerichteten Anreizinstrumenten Schritt für Schritt zu begleiten. Im Zuge dessen sind z. B. Zinsvergünstigungen für Fördernehmende, die Transparenz hinsichtlich ihrer Klimaimplikationen schaffen und sich auf einen Dekarbonisationspfad begeben, geplant. Hierbei erarbeiten die Unternehmen in Kooperation mit anerkannten Sachverständigen konkrete Ziele und Maßnahmen zur substanziellen Reduktion von Treibhausgasemissionen. Neben diesen transformativen Anstrengungen sollen zukünftig ebenfalls Anreize für die Umsetzung taxonomiekonformer Fördervorhaben gesetzt werden. Die entsprechenden Instrumente befinden sich aktuell in Erarbeitung. Neben den Förderanreizen in Form von Zinsvergünstigungen sind Risikoübernahmen von Bedeutung. Im April 2023 wurden Risikokontingente eingeführt, um die Finanzierung transformativer Vorhaben zu erleichtern. Kreditentscheidenden soll es hierdurch erleichtert werden, sich im Zweifel für die Finanzierung einer ökologisch transformativen Investition zu entscheiden, auch wenn das Ausfallrisiko erhöht ist.

Über die Setzung von Förderimpulsen hinaus spielen ebenfalls die ESG-Fördervoraussetzungen eine zentrale Rolle sowohl bei der Erzielung positiver sowie Vermeidung negativer Umweltwirkungen. Die ESG-Fördervoraussetzungen greifen dabei verpflichtend, mit wenigen begründeten Ausnahmen, im gesamten Fördergeschäft und beinhalten u. a. die Ausschlusskriterien sowie perspektivisch die Sektorleitlinien. Die Ausschluss-

kriterien schließen kontroverse Geschäftspraktiken bzw. -aktivitäten sowie spezifische Branchen zielgerichtet von der Finanzierung, Beratung und der Zuschussförderung aus. Auf diese Weise werden z. B. über den Rechtsrahmen hinausgehende Mindeststandards in den Bereichen Tierhaltung und -nutzung, Mobilität oder Energieerzeugung gesetzt. Damit wird die Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten auch über die Spezialprogramme hinaus sichergestellt.

Die in den ESG-Fördervoraussetzungen aufgeführten Ausschlusskriterien beschränken sich dabei nicht auf die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit, sondern beziehen auch soziale und Governance-Aspekte mit ein. Die vollständigen Ausschlusskriterien der NRW.BANK werden transparent veröffentlicht sowie kontinuierlich evaluiert und weiterentwickelt.

Neben den Ausschlusskriterien sollen perspektivisch über Sektorleitlinien ebenso Investitionen von der Förderung ausgeschlossen werden, die ein Erreichen der Pariser Klimaziele und damit eine Begrenzung des Temperaturanstiegs auf maximal 1,5 Grad Celsius verhindern. Für die meisten Förderangebote der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gelten die von der KfW in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut erarbeiteten Sektorleitlinien bereits. Der Anwendungsumfang erhöht sich mit der Zeit, da mit Produktanpassungen oder -verlängerungen weitere Programme in den Gültigkeitsbereich einbezogen werden. Ebenso steigern sich die formulierten Anforderungen an die Wirtschaftsaktivitäten im Zeitablauf. Die Sektorleitlinien der KfW gelten bereits heute für das Durchleitungsgeschäft in der NRW.BANK. Die NRW.BANK wird dabei wissenschaftlich vom Fraunhofer Institut unterstützt. Die Einführung der Sektorleitlinien ist für das Jahr 2025 vorgesehen.

Das Thema „ökologische Nachhaltigkeit“ findet darüber hinaus ebenfalls auf prozessualer Ebene Berücksichtigung und ist in den standardisierten Produktentwicklungsprozessen für das Förderproduktportfolio der Bank verankert. Vor Beginn eines Produktentwicklungsprozesses wird jede neue Produktidee auf ihre Vereinbarkeit mit den strategischen Nachhaltigkeitszielen der NRW.BANK geprüft, wobei während des Produktentwicklungsprozesses durch die standardmäßige Einbindung von Nachhaltigkeitsexperten der NRW.BANK eine Konformität mit der Nachhaltigkeitsstrategie der NRW.BANK sichergestellt wird. Soweit dies mit der primären Zielsetzung einer Produktidee vereinbar ist, werden zudem ökologische Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der Produktausgestaltung berücksichtigt. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass ökologische Aspekte stets mitgedacht und somit Risiken für die Bank durch Investitionen in „Stranded Assets“⁶ vermieden werden.

Die NRW.BANK ordnet jedes Förderangebot einem oder mehreren der 17 SDGs (Sustainable Development Goals) zu. Das jährliche Fördervolumen der Programme wird dementsprechend auf die SDGs verteilt und die Beiträge der Bank zu den einzelnen SDGs im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Die Übersicht zeigt, dass ein Großteil des jährlichen Fördervolumens auf den Klimaschutz einzahlt.

⁶ Gabler Banklexikon: Definition: Unter „stranded assets“ (dt. „gestrandete Vermögenswerte“) versteht man allgemein Vermögenswerte (z. B. Unternehmensanteile, Technische Anlagen oder (Rohstoff-)Vorräte), deren Ertragskraft oder Marktwert unerwartet drastisch sinkt, bis hin zu ihrer weitgehenden oder vollständigen Wertlosigkeit. Dies kann für ihre Eigentümer eine deutliche Wertberichtigung bzw. vorzeitige Abschreibung erforderlich machen oder sogar zu einer (Zahlungs-)Verpflichtung führen. Im Kontext von „Sustainable Finance“ hat der Begriff „stranded assets“ jüngst an Prominenz gewonnen. Dabei geht es v. a. um umwelt- bzw. klimabezogene Faktoren, die Vermögensgegenstände in vergleichsweise kurzer Zeit wertlos machen können und dadurch nicht nur zu einer Bedrohung für einzelne Unternehmen und Sektoren, sondern auch für deren Investoren sowie die Finanzmarktstabilität insgesamt werden können.

Beitrag der Förderprodukte zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der UN nach Anteil am Neuzusagevolumen der NRW.BANK 2023 (in %)



Quelle: Nachhaltigkeitsbericht 2023; basierend auf den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen; eigene Darstellung

Stärkung des Ausbaus nachhaltiger Refinanzierung

NRW.BANK.Green Bonds

Im Jahr 2013 begab die NRW.BANK als erste regionale Förderbank in Europa erfolgreich einen Green Bond. Seither stellt die Bank mit mindestens einer jährlichen Green Bond-Emission eine enge Verknüpfung zwischen ihrem ökologisch orientierten Fördergeschäft und ihrer Refinanzierung über den internationalen Kapitalmarkt her.

Die durch die Green Bonds geförderten Maßnahmen dienen daher der Reduzierung und Vermeidung negativer Einflüsse auf das Klima (Mitigation) sowie dem Umgang mit den Folgen des Klimawandels (Adaptation). Da der Klimaschutz den Schwerpunkt bildet, liegt der Fokus bei der Projektauswahl auf den höchsten zu erwartenden CO₂-Einsparungen.

Die aufgenommenen Mittel aus ihrem Green Bond-Programm fließen ausschließlich in die Refinanzierung zuvor identifizierter Förderprojekte aus Nordrhein-Westfalen mit besonderem Klima und Umweltnutzen.

Voraussetzungen für die Auswahl der Projekte, die sich für das Green Bond-Programm eignen, sind zum einen die Zusage innerhalb der letzten zwölf Monate vor Erstellung der Second Party Opinion (SPO) und zum anderen die thematische Einordnung. Dabei liegt der Fokus auf der Unterstützung der Klimaschutzpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen, den Anpassungen an die nicht zu vermeidenden Folgen des Klimawandels, den ICMA Green Bond Principles, der EU-Taxonomie („best effort“) und den Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs 6, 7, 11, 13, 14 und 15).

Seit 2014 analysiert und bewertet ISS ESG als unabhängige Nachhaltigkeitsratingagentur den ökologischen Nutzen und die Qualität der ausgewählten Projekte der NRW.BANK.Green Bonds. Diese SPOs bestätigen das durchweg nachhaltige Konzept und die Einhaltung der Vorgaben der Green Bond Principles (GBP).

Seit 2015 ermittelt die NRW.BANK die Umweltwirkung ihrer grünen Anleihen mit dem Ziel, die jährlich durch ein Investment in ihre Green Bonds eingesparten und vermiedenen CO₂-Emissionen zu veröffentlichen. Kompetenter Partner der NRW.BANK für die Analyse der positiven Umweltwirkung der Projekte des Themenfelds „Climate Mitigation“ ist seit dem NRW.BANK Green Bond 2015 das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. In Zusammenarbeit mit diesem veröffentlicht die NRW.BANK seit 2016 eine detaillierte Wirkungsanalyse⁷.

NRW.BANK.Green Bonds (Neuemissionen)⁸

	2020		2021		2022		2023	Einheit
	#1	#1	#2	#1	#2	#1		
Volumen	500	500	500	500	1.000	1.000		Mio. €
Laufzeit	10	10		10		7		Jahre
Schwerpunkt	Energie	Energie		Wasser; Energie		Energie		
Einsparung von CO ₂ -Äquivalenten pro Jahr	220	340	500	250	193 ⁹	353		t/Mio. €

Auch die Projekte des Themenfelds „Climate Adaptation“ erzielen positive Umweltwirkungen. So bilden die NRW.BANK.Green Bonds eine zentrale Finanzierungsgrundlage für die Renaturierung des Flusses Emscher. Sie unterstützen Maßnahmen der Emschergenossenschaft für den Umbau der Emscher – von einem jahrhundertlang als offenes Abwassersystem genutzten Fluss hin zu einer nachhaltigen, ökologisch erneuerten Flusslandschaft. Für die emittierten NRW.BANK.Green Bonds kann die Bank dank des engen Austauschs mit der Emschergenossenschaft Informationen über den erreichten Fortschritt und den ökologischen Mehrwert des

⁷ <https://www.nrwbank.de/de/die-nrw-bank/investor-relations/green-bonds/>

⁸ Second Party Opinion durch ISS ESG; Wirkungsanalyse durch Wuppertal Institut.

⁹ Aktualisierte Methodik für die Berechnung der Einsparungen von CO₂-Äquivalenten. Anwendung erfolgte erstmals für NRW.BANK.Green Bond #2 2022.

Emscher-Umbaus im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung zur Verfügung stellen.

Sieben Jahre nach ihrem Debüt als Green Bond Emittentin erweiterte und vertiefte die NRW.BANK im Jahr 2020 ihren ESG-Ansatz und trat mit dem NRW.BANK.Social Bond erstmals und überaus erfolgreich mit einer sozialen Anleihe an den Markt.

Grüne Refinanzierungskurve

Ein wesentliches Ziel des Green Bond-Konzepts der NRW.BANK war der Aufbau einer grünen Euro-Benchmark-Kurve. Die sich bereits in den Vorjahren abzeichnende Preisdifferenzierung zugunsten grüner Anleihen wurde bestätigt. Die NRW.BANK entschied sich auf dieser Grundlage, bankintern eine zinsvergünstigte grüne Refinanzierungskurve – auch im Rahmen der Gewährung grüner Kommunaldarlehen – einzuführen: die NRW.BANK Green Kurve.

Im Sinne der nachhaltigen wirtschaftlichen Weiterentwicklung bietet die NRW.BANK Fördernehmenden seit 2019 Finanzierungen zu besonders günstigen Konditionen für Vorhaben im Einklang mit der EU-Taxonomie an. Die Förderung von Projekten, die in Übereinstimmung mit dem EU Green Deal stehen, kann somit systematisch verstärkt werden. Die hier finanzierten Projekte sind in ihrer Refinanzierung automatisch Green Bond-fähig.

Die grüne Refinanzierungskurve der NRW.BANK ist in der Nachhaltigkeitsstrategie der NRW.BANK verankert.

Stärkung und Ausbau des nachhaltigen Kapitalmarktgeschäfts

Die NRW.BANK berücksichtigt bereits seit 2017 ESG-Themen (Environmental, Social, Governance) in ihren Analyse- und Entscheidungsprozessen in der Kapitalanlage. Einen wichtigen Bestandteil bilden die sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren, zu denen sich die NRW.BANK seit der Unterzeichnung der UN PRI im Jahr 2020 auch offiziell bekennt.

Die NRW.BANK setzt gemäß PRI-Definition auf eine Mischung aus thematischem Investieren, normbasierten Ausschlüssen, einem Best- & Worst-in-Class-Screening, einer an den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichteten Portfoliosteuerung und betreibt darüber hinaus sogenanntes kollaboratives Engagement.

Integration von Nachhaltigkeitskriterien im Anlageportfolio

Seit 2017 steuert die NRW.BANK ihre nachhaltige Kapitalanlage im Investmentportfolio durch eine Zusammenarbeit mit MSCI ESG Research.

Der ESG-Markt und die damit verbundenen Anforderungen und Rahmenbedingungen entwickeln sich kontinuierlich weiter. Die NRW.BANK begegnet diesen Entwicklungen auch mit Blick auf die Integration in der Kapitalanlage proaktiv und begleitet sie eng. Aufbauend auf der bisherigen Umsetzung entwickelt die NRW.BANK ihre ESG-Integration weitsichtig und bestmöglich angelehnt an sich etablierende Marktstandards weiter. Die UN PRI bilden hierzu einen angemessenen Orientierungsrahmen.

Im Sinne dieser Weiterentwicklung und zur Unterstützung des Transformationsprozesses veröffentlichte die Bank im Januar 2023 erstmals das NRW.BANK.ESG Investment Framework¹⁰, um die Transparenz über die ESG-Integration auszubauen. Dieses beschreibt den gewählten Ansatz und konkretisiert dabei insbesondere die Zielsetzung eines klimaneutralen Anlageportfolios bis 2045.

Ein übergeordnetes Ziel besteht darin, bis 2045 ein klimaneutrales Anlageportfolio zu erreichen, um die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5 °C zu unterstützen. Hierzu wird, den Empfehlungen der TCFD folgend, die Implied Temperature Rise (ITR)-Gradzahl seit 2023 als weitere Steuerungsgröße zur Limitierung von Konzentrationsrisiken im Corporate-Portfolio verwendet. Ein erstes Zwischenziel besteht darin, die ITR des Corporate-Portfolios bis 2026 um 0,5 °C zu verbessern.

¹⁰ <https://www.nrwbank.de/export/galleries/downloads/Dafuer-stehen-wir/Nachhaltigkeit/nrwbank-esg-if-de.pdf>

Neben der Weiterentwicklung der ESG-Integration ist die Abstimmung der Marktbereiche, der Marktfolge und der Gesamtbankstrategie essenziell. Beispielsweise ist es wichtig, Erkenntnisse aus internen Risikocontrolling-Prozessen und eine sinnvolle Begleitung der Transformation zum Erreichen der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens auch in der Kapitalanlage zu berücksichtigen. Um dies sicherzustellen, beauftragte das Nachhaltigkeits-Komitee den Bereich Kapitalmärkte, eine bereichsübergreifende Arbeitsgruppe zu etablieren mit dem primären Ziel, die ESG-Integration vorausschauend weiterzuentwickeln.

Die ESG-bezogene Portfoliosteuerung sowie die Ergebnisse der Arbeitsgruppe beschreibt die NRW.BANK im Rahmen ihres ESG Investment Frameworks und in ihrem jährlichen UN PRI-Reporting.

NRW.BANK Grüne Finanzierungen für Kommunen

Seit 2020 bietet die NRW.BANK Kommunen in Nordrhein-Westfalen Grüne Finanzierungen mit dem Ziel, klimafreundliche Investitionen zu unterstützen. Grundlage für Grüne Finanzierungen ist die EU-Taxonomie, die festlegt, welche Investitionen finanziert werden können.

Hiermit möchte die NRW.BANK den Kommunen eine Einstiegsmöglichkeit in das Segment der Grünen Finanzierungen bieten und den Zinsvorteil durch den grünen Finanzierungsmarkt an sie weitergeben.

5.3.2 Umweltleistungen von Lieferanten

Die NRW.BANK bekennt sich zur wirtschaftlichen, streng verbrauchsorientierten, effizienten und nachhaltigen Beschaffung von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen. Der Einkauf erfolgt stets im Einklang mit den jeweils geltenden Regeln des Vergaberechts. Die NRW.BANK vergibt Aufträge über den EU-Schwellenwerten nach dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), der Vergabeverordnung (VgV), der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A), dem Tariftreue- und

Vergabegesetz NRW (TVoG NRW) sowie dem Mindestlohngesetz (MiLoG). Die NRW.BANK hat sich entschieden, auch bei Beschaffungen, deren Auftragswert nicht die Schwellenwerte für EU-Ausschreibungen erreicht, einen strukturierten und den Grundsätzen des Vergaberechts entsprechenden Vergabeprozess ab einem Wert von 25 Tsd. € durchzuführen.

Nachhaltigkeit ist dabei stets ein wesentliches Kriterium bei ihren Entscheidungen. Die Bank beachtet im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten und auch bei der Vergabe von Leistungen ökonomische, ökologische (u. a. Umweltschutz, Energieeffizienz) sowie soziale und ethische Aspekte. Dies berücksichtigend, werden Auftragnehmer gehalten, darauf zu achten, dass sie und ihre Nachunternehmer sich für die Leistungserbringung an:

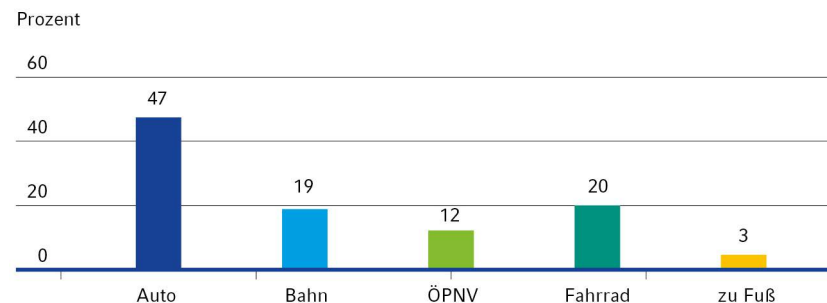
- die Einhaltung der Menschenrechte nach Maßgabe der Resolution der UN-Generalversammlung (erstmals gefasst am 10. Dezember 1948) über die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie
- darauf aufbauend die Menschenrechte gemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland,
- die Beachtung des Verbots von Kinder- und Zwangsarbeit nach der UN-Kinderrechtskonvention (KRK) aus dem Jahr 1989/1990, den Schutz vor systematischen/diskriminierenden Arbeitsrechtsverletzungen nach den ILO-Kernarbeitsnormen,
- die Grundsätze zur Gleichbehandlung der Geschlechter,
- die Regelungen des Bundesnaturschutzgesetzes und Umweltschadengesetzes sowie des Tierschutzgesetzes halten sowie europäisches und nationales Recht in Bezug auf Korruption, Bestechung, Betrug, Bilanzfälschung, Wettbewerbsverstöße, Geldwäsche, Insider-Geschäfte und Tax Compliance wahren werden.

Im Rahmen ihrer Beschaffungspolitik berücksichtigt die Bank die Integration von Umweltaspekten auch für ihr Büromittelsortiment sowie die Bestell- und Logistikprozess.

5.3.3 Mobilität der Mitarbeitenden

Die NRW.BANK verfolgt seit Jahren eine nachhaltige Mobilitätsstrategie, die die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel in den Fokus stellt. Zur Erfassung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeitenden wurden im Jahr 2019, 2022 und 2024 eine Umfrage unter den Mitarbeitenden durchgeführt (2019 = 650 Teilnehmende; 2022 = 566, 2024 = 736). Das Ziel bestand darin, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie die Mitarbeitenden zu ihrem Arbeitsplatz gelangen, um daraus mögliche Optimierungspotenziale ableiten zu können. Ein zentrales Ergebnis der letzten Umfrage war, dass das Auto weiterhin als das wesentliche Fortbewegungsmittel genutzt wird, im Vergleich zu 2022 jedoch leicht an Bedeutung verloren hat. Dafür ist die Nutzung der Bahn und des ÖPNV, um jeweils 3% angestiegen (siehe nachfolgende Grafik).

Hauptfortbewegungsmittel



Da die direkten Einflussmöglichkeiten der NRW.BANK auf das Mobilitätsverhalten begrenzt sind, werden Anreize geschaffen, um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs oder des Fahrrads zu fördern. Seit diesem Jahr wird das DeutschlandTicket mit einem Fahrtkostenzuschuss angeboten. Zusätzlich bietet die Bank ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das JobRad – als Fahrradleasing an. Unbefristete Mitarbeitende haben die Möglichkeit, bis zu zwei Fahrräder jeweils über einen Zeitraum von 36 Monaten zu leasen. Die Leasingraten werden mittels Entgeltumwandlung vom Bruttogehalt abgezogen und sind somit steuerfrei. Darüber hinaus unterstützt die Bank die Mitarbeitenden mit einem Beitrag pro Fahrrad und Monat. Ferner stehen in allen vier Gebäuden Umkleideräume mit angeschlossenen Duschräumen sowie Spinde zur Verfügung.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche vom 18.–22. September 2023 wurde ein besonderes Augenmerk auf die Förderung nachhaltiger Mobilität innerhalb der Bank gelegt. Die Beschäftigten wurden dazu aufgerufen, mit dem Fahrrad, zu Fuß oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit zu kommen und dies fotografisch festzuhalten.

5.3.4 Emissionen des Betriebsrestaurants

Die NRW.BANK betreibt eine eigene Gemeinschafts-, Vorstands- und Gästeverpflegung durch ihre zwei Betriebsrestaurants an den Standorten in Münster und an ihrem Hauptstandort in Düsseldorf (Kavalleriestraße). Der Fokus liegt dabei auf der Verpflegung mit frischen, leichten und bekömmlichen Gerichten. Auch das Thema Nachhaltigkeit wird durch regionalen Einkauf von Lebensmitteln oder die Nutzung von Bio-Lebensmitteln bereits seit vielen Jahren berücksichtigt.

Neben den genannten Faktoren hat sich die Bank mit dem Thema Fußabdruck im Betriebsrestaurant auseinandergesetzt und in diesem Zuge einen Dienstleister mit der Zulieferung der entsprechenden Emissionen je Gericht beauftragt. Mit Hilfe der Absatzzahlen wird der Fußabdruck der Emissionen aus dem Betriebsrestaurant seit Anfang 2024 erfasst und soll zukünftig in die Ökobilanz der Bank mit einfließen. Um den Fußabdruck zukünftig zu senken, werden verschiedene Maßnahmen wie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden oder die Zusammenstellung der Gerichte überprüft und entsprechend angepasst.

6. Umweltziele

Um die übergeordnete Intention der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung stetig voranzutreiben, setzt sich die NRW.BANK Umweltziele, sowohl im Rahmen der direkten als auch der indirekten Umweltaspekte. Die Umweltziele werden mit entsprechenden Maßnahmen, Indikatoren Standort- und Zeitangaben sowie einer Verantwortlichkeit verknüpft.

Daraus resultiert das umfangreiche Umweltprogramm der NRW.BANK. Über das Umweltprogramm veröffentlicht die Bank sichtbar und transparent ihren jährlichen Fortschritt. Es wird jährlich fortgeschrieben und aktualisiert. In den folgenden Tabellen finden Sie die Ziele und Maßnahmen sowie ein erster Statusbericht.

Direkte Umweltaspekte:

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator/Zielgröße	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
Wärmeverbrauch	Reduzierung des Verbrauchs von elektrischer und Heizenergie	Vorstudie Gebäude-Leittechnik	Stärkung der Kennzahlen	D + MS	D:2023 ff. MS:ab 2024	ITS	umgesetzt	Die Vorstudie für die Gebäude-Leittechnik an beiden Standorten wurde durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass an beiden Standorten aufgrund der spezifischen Haustechnik für Banken zunächst ein neues GLT-Netzwerk benötigt wird, bevor die GLT ausgeschrieben werden kann.
		Ausschreibung Gebäude Leittechnik		D + MS	2025	ITS	in Bearbeitung	Das Projekt zur Ausschreibung für die GLT-Netzwerke ist an beiden Standorten gestartet. Die Ausschreibung für GLT ist jedoch erst umsetzbar, wenn das Netzwerk für die GLT geschaffen wurde.
		Verbesserung der Gebäude-Leittechnik		D + MS	2026	ITS	in Bearbeitung	Für die Verbesserung der GLT muss im ersten Schritt das GLT-Netzwerk geschaffen werden. Die Umsetzung der GLT für beide Standort erfolgt voraussichtlich in 2026.
Stromverbrauch	Erweiterung und Diversifikation der verwendeten nachhaltigen Stromquellen	Machbarkeitsstudie PV-Anlage	Anteil der selbsterzeugten Energie	D + MS	2023	ITS	umgesetzt	Machbarkeitsstudie für eine PV-Anlage für die Gebäude in Düsseldorf und Münster ist abgeschlossen.
		Einbau einer PV-Anlage auf dem Dach der Eigentums-Liegenschaften Kavalleriestraße in Düsseldorf	Einsparpotenzial	D	2024 ff.	ITS	in Bearbeitung	Nach den Machbarkeitsstudien in Düsseldorf und Münster wird aktuell der Einbau einer PV-Anlage in der Kavalleriestraße in die Wege geleitet. Dazu wurden Anfragen bei Anbietern für PV-Anlagen eingereicht.
		Erweiterung der Kapazität der PV-Anlage in Münster	Erhöhte Kapazität	MS	2024 ff.	ITS	in Bearbeitung	Zur Erweiterung der Kapazität wurden Anfragen bei verschiedene Anbietern für PV-Anlagen gestellt.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator/Zielgröße	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
	Reduzierung von Stromverbrauch und Lichtmog der Beleuchtung	Austausch der Beleuchtung im Park durch LED mit intelligenter Helligkeits-Steuerung	Einsparpotenzial	D-KAV	2024	ITS	umgesetzt	Die Beleuchtung wurde im Oktober 2024 ausgetauscht.
	Reduzierung des Stromverbrauchs	Planung des Einbaus einer freien Kühlung für IT-Serverräume		D-KAV	2023	ITS	umgesetzt	Die Planung der freien Kühlung ist abgeschlossen.
		Einbau einer freien Kühlung für IT-Serverräume		D-KAV	2024	ITS	in Bearbeitung	Die Kühlung in den IT-Serverräumen wurde eingebaut. Es fehlt noch die Steuerung.
		Umstellung der Beleuchtung auf LED, wo noch nicht geschehen (aus EnSimiMaV-Maßnahmen)		D-KAV	2024 ff.	ITS	in Bearbeitung	Aktuell werden die passenden Leuchten ausgewählt.
		Umstellung der Beleuchtung auf LED (aus EnSimiMaV-Maßnahmen)		MS	2024	ITS	in Bearbeitung	Das Beleuchtungskonzept für Münster ist in der Erstellung.
		Austausch der Essenausgabe mit energiesparenderer Warmhaltetechnik		MS	2025	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
	Austausch der Blei-Akku basierten USV durch eine kinetische USV	Anzahl der ausgetauschten Blei-Akkus	D-KAV	2025 ff.	ITS	in Bearbeitung	Das Projekt wird mehr Zeit in Anspruch nehmen als erwartet. Eine Umsetzung erfolgt frühestens in 2025.	
Emissionen durch Dienstwagen	Senkung des Flottenemissionswertes	Angebot und Förderung der eMobilität in der Dienstwagenflotte (Sukzessive Austausch von Verbrenner in Elektro- und Hybridwagen)	Flottenemissionswert	D + MS	Fortlaufend	Personal	in Bearbeitung	Beschluss des Nachhaltigkeits-Komitees zur Anpassung der Dienstwagenvereinbarung. Es dürfen nur noch Hybrid- und Elektro-Autos bestellt werden. Aktueller CO ₂ -Durchschnittswert des Fuhrparks (1.8) = 103,98 g
Nutzung von natürlichen Ressourcen und Rohstoffen	Stärkere Berücksichtigung ökologischer Kriterien in der Beschaffung	Erfassung des CO ₂ -Fußabdrucks pro angebotenem Gericht	CO ₂ -Äquivalente	D + MS	2023	ITS	umgesetzt	Erfassung erfolgt seit Juni 2023. Die Emissionen für 2024 werden weiter erfasst und sollen in die Ökobilanz der Bank einfließen. Hochrechnungswert für 2024 liegt bei 315 Tonnen CO ₂ e
		Erstellung eines „Nachhaltigkeitskonzepts“ für den Einkauf	Umgesetzt (ja/nein)	Über-greifend	2024	ITS	in Bearbeitung	Eine Nachhaltigkeitsvereinbarung der NRW.BANK wurde erstellt. Vorstellung im Nachhaltigkeits-Komitee in Q1 2025.
	Reduzierung der jährlichen Emissionen im Betriebsrestaurant um 10% im Vergleich zum Basisjahr 2024	Obergrenze CO ₂ -Wert pro Gericht bei max. 6.000g CO ₂ pro Gericht	Emissionen Betriebsrestaurant	D + MS	2026	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator/Zielgröße	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
	Zunehmende Sensibilisierung der Mitarbeitenden für eine gesunde und nachhaltige Ernährung	Installierung eines Monitors mit relevanten Informationen zum CO ₂ -Fußabdruck der Gerichte	CO ₂ Emissionen der Gerichte	D + MS	2023	ITS	umgesetzt	Im Eingangsbereich des Betriebsrestaurants hängt ein Monitor mit dem Essensangebot und dem CO ₂ -Fußabdruck pro Menü.
Abfallaufkommen	Reduzierung des Lebensmittel-Abfallaufkommens	Einführen eines kreativen Freitags, bei dem eine Menülinie aus der Überhängen erstellt werden kann	Umgesetzt (ja/nein)	D	2025	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Gäste sensibilisieren zum Thema „Food-Waste“	Anzahl Publikationen	D + MS	2025	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Reduzierung von Lebensmittelabfällen in den Kantinen der NRW.BANK	Prüfung der Einführung eines Abfall Analyse Tools	D + MS	2024	ITS	umgesetzt	Eine Abfallanalyse wurde an den Standorten Düsseldorf und Münster durchgeführt. Maßnahmen zur Verbesserung werden auf Machbarkeit und Umsetzbarkeit geprüft.
Gefahrenstoffe/ wasser- gefährdende Stoffe	Reduzierung von verwendeten umweltschädlichen Kühlmitteln	In der Lebensmittelkühlung (Kleinkälte) Austausch von Kühlmitteln durch umweltfreundlichere Varianten	CO ₂ -Äquivalente der eingesparten Kühlmittel	D-KAV	2024/2025	ITS	in Bearbeitung	Für den Austausch der Kältemittel durch umweltfreundlichere Varianten wird für die Standorte Düsseldorf und Münster eine Markterkundung durchgeführt. Die technische Umsetzung ist derzeit noch in Klärung.
	Reduzierung der Emissionen aus herkömmlichem Diesel/ Heizöl	Betrieb der NEA mit renewable Fuels Weiterverwendung (nicht Entsorgung!) der Reste aus dem Bestand	Recyclingquote + CO ₂ -Äquivalente der eingesparten fossilen Brennstoffe	MS + D	2023	ITS	umgesetzt	Die NEA wird jetzt mit renewable Fuels betrieben. Die Recyclingquote und die CO ₂ e Werte sind in der Ökobilanz 2024 zu sehen.
Flächenverbrauch und Biodiversität	Stärkung der Biodiversität rund um die Standorte der NRW.BANK	Müllsammelaktion an den Standorten der NRW.BANK – 100 kg Müll je Standort sammeln	Abfallmenge in kg	D + MS	2024	ITS	umgesetzt	Die Müllsammelaktion konnte witterungsbedingt nur am Standort in Düsseldorf durchgeführt werden. Dort wurden über 100 kg gesammelt.
		Aufbau von Insektenhotels	Ein weiteres Insektenhotel in Münster	MS	2024	ITS	umgesetzt	Ein weiteres Insektenhotel in Münster wurde aufgestellt.
		Rasenfläche wird in eine insektenfreundliche Grünfläche umgestaltet	Größe der insektenfreundlichen Grünfläche	MS	2023	ITS	umgesetzt	200 qm Fläche wurde insektenfreundlich umgestaltet.
		Umgestaltung des Parks hinter der KAV: – umweltfreundliche Beleuchtung (LED, reduzierter Lichtsmog) – Ersatz von Kirschlorbeer durch insektenfreundliche Hecken – Ersatz von drei Bäumen durch einheimische, insektenfreundliche Linden – Zementfreie Gehwegplatten – Orientierungshilfe für Sehbehinderte	Reduzierter Stromverbrauch, Stärkung einheimischer Arten/ Reduzierung „ökologisch fragwürdiger“ Arten	D-KAV	2024	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator/Zielgröße	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
		Umgesetzte Empfehlungen aus dem Check	Umgesetzte Empfehlungen aus dem Check	D + MS	2025	RC/ITS	zurückgestellt	Ressourcenbedingte Verschiebung auf 2025.
	Erzielung der DGNB-Zertifizierung Platin für den neuen Standort der NRW.BANK	Planung des neuen Standorts, sodass die nötigen Kriterien für eine DGNB-Platin-Zertifizierung erfüllt sind	Platin Zertifizierung	D + MS	2029	ITS	in Bearbeitung	Platin-Zertifizierung wird weiterhin angestrebt.
Papierverbrauch	Reduzierung bzw. Einsatz nachhaltiger Büromaterialien	Verstetigen des Recyclingpapieranteils sowie des Mitarbeiter spezifischen Papierverbrauchs	Recyclingpapierquote + Papierverbrauch pro MA	Über-greifend	Fortlaufend	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Sukzessiver Ausbau des Mitarbeiterportals (Belegzentrale, digitalisierte Antragstellungen)	Umgesetzt (ja/nein)	Über-greifend	Fortlaufend	ITS	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
	Erhöhung des Einsatzes nachhaltiger Verbrauchsmaterialien	Verstetigung des Einsatzes von Green Tree-Produkten bei über 60%	Quote der Green Tree-Produkte an der Gesamtbestellung von Büromaterialien	D + MS	2024	ITS	umgesetzt	Insgesamt sank das Umsatzvolumen der Büromittel im Jahr 2023 um 4,6% im Vergleich zum Vorjahr. Bereinigt um den Anteil der benötigten Moderationstechnik inkl. Zubehör sowie des Energiekostenaufschlags am Gesamtumsatz lag der Anteil der „Green Tree“-Produkte mit 61,6% etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Indirekte Umweltaspekte:

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
Produktangebot	Messung, Steuerung und Reporting der erzielten Wirkungen im Rahmen eines Wirkungsmanagements Projekt „Wirkungsmanagement“	Erarbeitung von wirkungsorientierten KPIs zur CO ₂ -Messung und weitere	Erarbeitung Gesamtkonzept/Wirkungsbilanz	Über-greifend	2024	RC	in Bearbeitung	Die Entwicklung eines Wirkungsmanagements für die NRW.BANK verläuft planmäßig. Neben der konzeptionellen Erarbeitung eines Grundlagenkonzeptes mit Wirkungsverständnis, Wirkungskategorien und Wirkungsindikatoren, erfolgen nun die ersten Schritte zur bankweiten Datenmobilisierung und Auswertung. Eine Herausforderung ist die systemische Datenverfügbarkeit durch die Spezifika der Förderbanken.
		CO ₂ -Steuerung des Förderportfolios	Erarbeitung Gesamtkonzept	Über-greifend	2025	RC	in Bearbeitung	Maßnahme wurde umallokiert und wird im Rahmen von PCAF angegangen.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
	Klimaneutralität in den drei Säulen Fördergeschäft, Kapitalmarktgeschäft und Bankbetrieb	Erarbeitung eines Transitionsplans Klima für die Gesamtbank	Erarbeitung Transitionsplan	Über-greifend	2025	RC	in Bearbeitung	Die Ausgestaltung des Transitionsplans erfolgt in 2025.
	Stärkung und Ausbau ökologisch nachhaltiger Förderprodukte	Setzung zusätzlicher Förderimpulse für Photovoltaik-Anlagen in NRW.BANK-Angeboten	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	umgesetzt	NRW.BANK.Gebäudesanierung: Einführung zwei neuer Verwendungszwecke zur Förderung von klimafreundlicher Energieerzeugung und Speicherung: Klimafreundliche Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher für durch Photovoltaikanlagen erzeugten Strom. Hier wurde auch die FL geändert: von einem Rahmen von 20 bp zu einer (initial) festen Zinsverbilligung, d. h. die Impulse werden in dem Fall in Gänze an den Fördernehmenden weitergegeben.
		Steigerung der Förderimpulse für erneuerbare Energien und die dazu gehörige Infrastruktur	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	umgesetzt	– NRW.BANK.Infrastruktur: Einführung der neuen Dachmarke inkl. Förderfenster Erneuerbare Energien mit einer Zinsverbilligung von 20 bp zzgl. Margenverzicht. – NRW.BANK.Infrastrukturfinanzierungen: Möglichkeit zum Einsatz von Zinsverbilligungen analog zum Förderfenster Erneuerbare Energien in NRW.BANK.Infrastruktur. Voraussetzung hier: Refinanzierung der Konsortialpartner über NRW.BANK.Infrastruktur.
		Verbesserung der Förderung zugunsten kommunaler Vorhaben zur ökologischen Transformation	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	umgesetzt	Erhöhung der Zinsverbilligung für das Förderfenster Klimaschutz in NRW.BANK.Kommunal Invest von 50 bp auf 75 zzgl. Margenverzicht.
		Unterstützung des Landes bei Anstrengungen zur Verbesserung der Klimabilanz von Universitäten und Unikliniken	Neuzusagevolumen in Euro	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	– Sicherstellung der Finanzierung von vier Vorhaben im Jahr 2025 durch einen Vorstandsbeschluss – Teilnahme an einem Workshop zwischen Land und NRW.BANK zum Thema Unikliniken

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
		Weiterentwicklung der Förderung zugunsten von Klimaschutzinvestitionen von Unternehmen	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	Wird im Rahmen des Change Prozesses für den Transformationskredit , der 2025 auf den Markt kommt, bearbeitet – NRW.BANK.Universalkredit – Weg vom Gas : Zunächst unbefristete Verlängerung des Programms, jedoch längstens bis die revolvierten Mittel für Tilgungsnachlässe aufgebraucht sind sowie Erweiterung des Antragstellerkreis auf mittelständische Unternehmen (mehrheitlich in Privatbesitz und einen Jahresumsatz einschließlich verbundener Unternehmen von max. 500 Mio. €)
Produktangebot	Stärkung und Ausbau ökologisch nachhaltiger Förderprodukte	Identifikation und ggf. Berücksichtigung von weiteren Aspekten der Circular Economy in der Förderung	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	Wird im Rahmen des Change Prozesses für den Transformationskredit bearbeitet, der 2025 auf den Markt kommt.
		Verbesserte Orientierung der Förderintensität an erzielten THG- und Umweltwirkungen von Vorhaben	Anzahl umgesetzter Maßnahmen	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	– NRW.BANK.Grüne Transformation: Stärkerer Fokus auf die Förderung der Circular Economy im Rahmen des geplanten neuen Förderdarlehens. – Weiterentwicklung der Fördervoraussetzungen, wie bspw. die Erhöhung von Energieeffizienzwerten bei Kauf neuer Anlagen, aus dem NRW.BANK. Effizienz kredit."
		Analyse von Ansätzen zur stärkeren Berücksichtigung von Aspekten der ökologischen Transformation bei Konsortial- und Eigenkapitalfinanzierungen	Analyseergebnis	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	Die Maßnahme wird unterjährig von FGE und den relevanten Förderbereichen überwacht. Da wir uns aktuell noch im Strategiejahr 2024 befinden, gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine finalen Umsetzungspläne. Die konkreten Maßnahmen werden Ende November 2024 feststehen und verschriftlicht.
		Prüfung von Möglichkeiten zur Risikominderung bei Klimaschutzinvestitionen (z. B. Wasserstoff)	Prüfungsergebnis	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	Die Maßnahme wird unterjährig von FGE und den relevanten Förderbereichen überwacht. Da wir uns aktuell noch im Strategiejahr 2024 befinden, gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine finalen Umsetzungspläne. Die konkreten Maßnahmen werden Ende November 2024 feststehen und verschriftlicht.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
		Begleitung der Anstrengungen des Landes zur klimafreundlichen Weiterentwicklung von Unikliniken	Volumen in Euro	Über-greifend	2025	TI	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Prüfung von Ansätzen zur verbesserten Unterstützung der Energiewende insbesondere im Hinblick auf die Realisierung kommunaler Wärmepläne	Prüfungsergebnis	Über-greifend	2025	TI	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Prüfung von Ansatzpunkten für spezielle Förderanreize zugunsten von Vorhaben zur Steigerung der Klimaresilienz	Optimierung Förderangebot	Über-greifend	2025	TI	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Verbesserte Berücksichtigung der ressourcen-effizienten, zirkulären Wertschöpfung in der Förderung	Volumen in Euro	Über-greifend	2025	TI	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Eruierung von Ansatzpunkten zur Beratung und Unterstützung von Kommunen bei der Aufstellung und Umsetzung kommunaler Wärmepläne	Analyseergebnis	Über-greifend	2024	TI	in Bearbeitung	Die Maßnahme wird unterjährig von FGE und den relevanten Förderbereichen überwacht. Da wir uns aktuell noch im Strategiejahr 2024 befinden, gibt es zu diesem Zeitpunkt noch keine finalen Umsetzungspläne. Die konkreten Maßnahmen werden Ende November 2024 feststehen und verschriftlicht.
Produktangebot	Stärkung und Ausbau des nachhaltigen Kapitalmarkt-geschäfts	Nachhaltige Portfoliosteuerung des Unternehmensportfolios unter Berücksichtigung von Transformationschancen/-risiken sowie zur Unterstützung der Pariser Klimaziele anhand von MSCI Implied Temperature Rise (ITR) und kontinuierliche Prüfung der Erweiterung auf andere Assetklassen.	Umgesetzt (ja/nein)	Über-greifend	2024 ff.	KapM	In Bearbeitung	Die NRW.BANK berücksichtigt seit 2023 die Implied Temperature Rise (ITR)-Gradzahl als weitere Steuerungsgröße zur Limitierung von Konzentrationsrisiken im Corporate-Portfolio. Von einer Erweiterung auf andere Risikoklassen wurde abgesehen, da sich entsprechende Klimaanalyse- und Steuerungstools noch in der Entwicklung befinden und die Aussagekraft im Vergleich zu Unternehmensbewertungen sehr eingeschränkt ist.

Umweltaspekt	Umweltzielsetzung	Maßnahme	Indikator	Standort	bis wann?	Verantwortlichkeit	Status	Bemerkungen
		Erstes operatives Zwischenziel ist die Verbesserung der Steuerungsgröße ITR des Corporate Portfolios um etwa 0,5°C.	Umgesetzt (ja/nein)	Über-greifend	2026	KapM	in Bearbeitung	Um das erste operative Zwischenziel bis 2026 zu erreichen, sind im Rahmen der Portfoliosteuerung unter Berücksichtigung der ITR-Gradzahl Neu-investments in Unternehmen ohne Transformationsambitionen zukünftig ausgeschlossen, Investments in Unternehmen mit Transformationsambitionen im Sinne der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens werden aktiv gefördert.
	Stärkung und Ausbau der nachhaltigen Refinanzierung	Emission mindestens eines Green Bonds – konform mit den Anforderungen der ICMA Green Bond Principles.	Anzahl der Green Bond Emissionen	Über-greifend	2024	KapM	umgesetzt	Im Jahr 2024 begab die NRW.BANK erfolgreich einen Green Bond mit einem Volumen von 1 Mrd. € auf Basis ihres ebenfalls im Jahr 2024 neu überarbeiteten Green Bond Frameworks. Die Anleihe entspricht demnach den ICMA Green Bond Principles und orientiert sich darüber hinaus an dem neuen EU Green Bond Standard (EU-GBS).
Mobilität der Mitarbeitenden	Unterstützung einer umweltfreundlichen Anreise der Mitarbeitenden zu ihrem Arbeitsplatz	Erhöhung der Anzahl der E-Ladesäulen auf den Kfz-Stellplätzen Betrieb mit Strom aus eigener PV oder mit zertifiziertem 100% Ökostrom	Anzahl neuer E-Ladesäulen	KAV + MS	2023	ITS	umgesetzt	In Düsseldorf stehen nun insgesamt 48 und in Münster 20 Ladepunkte für E-Autos zur Verfügung.
		Angebot und zusätzliche Subventionierung Job-Rad und Bereitstellung von geschützten Fahrradstellplätzen, Duschen und Umkleiden	Anzahl Fahrradstellplätze/ Duschen	Über-greifend	Fortlaufend	Personal	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Angebot eines subventionierten Jobtickets und regelmäßige Überprüfung auf sinnvolle Anpassungen	Anzahl Jobtickets	Über-greifend	Fortlaufend	Personal	in Bearbeitung	Neue Zielsetzung.
		Ermittlung der CO ₂ -Emissionen aus der Anreise der Mitarbeitenden	CO ₂ -Fußabdruck aus den Anreise der Mitarbeitenden	Über-greifend	2024	ITS/RC	in Bearbeitung	Durchführung einer Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden im Mai/Juni 2024. Ergebnisse sollen genutzt werden, um die Ermittlung des Fußabdrucks zu ermitteln.

7. Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die Unterzeichnenden

Umweltgutachter Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097, in Fallkooperation mit Umweltgutachter Joachim Ganse, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0016,

beide akkreditiert und zugelassen für den Bereich NACE-Code 64

bestätigen, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation, wie in der aktualisierten Umwelterklärung 2024 der Organisation NRW.BANK für die Standorte

- __ **40213 Düsseldorf, Kavalleriestraße 22**
- __ **40219 Düsseldorf, Ernst-Gnoß-Straße 25**
- __ **40217 Düsseldorf, Herzogstraße 15**
- __ **48145 Münster, Friedrichstraße 1**

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- __ die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,

- __ die Änderungen gemäß Verordnung (EG) 2017/1505 und Verordnung (EG) Nr. 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden

- __ das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- __ die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im April 2025 vorgelegt.

Düsseldorf, den 29.10.2024



Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097



Joachim Ganse
Umweltgutachter
DE-V-0016

Impressum

NRW.BANK





Sitz Düsseldorf

Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Telefon 0211 91741-0
Telefax 0211 91741-1800

Sitz Münster

Friedrichstraße 1
48145 Münster
Telefon 0251 91741-0
Telefax 0251 91741-2863

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

-  www.nrwbank.de/instagram
-  www.nrwbank.de/linkedin
-  www.nrwbank.de/xing
-  www.nrwbank.de/youtube

V.i.S.d.P.

Caroline Fischer
Leiterin Kommunikation NRW.BANK

Autoren

Svenja Höwekamp
Andreas Kockisch

Gestaltung und Produktion

Rothkopf & Huberty Werbeagentur GmbH,
Düsseldorf

Stand

Dezember 2024

Auflage

Dezember 2024

Handelsregister:

HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE 223501401

© 2024 – alle Rechte vorbehalten

Rechtlicher Hinweis

Diese Publikation wurde von der NRW.BANK erstellt und enthält Informationen, für die die NRW.BANK trotz sorgfältiger Arbeit keine Haftung, Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernimmt.

Die Inhalte dieser Publikation sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder irgendeiner anderen Handlung zu verstehen und sind nicht Grundlage oder Bestandteil eines Vertrags. Nachdruck und auszugsweise Veröffentlichung sind nach Rücksprache möglich. Bei Bedarf können auch einzelne Tabellen und Abbildungen zur Verfügung gestellt werden.

www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

